– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

49.000 verteilte Auflage!

Bleiben Sie stets informiert.

„Rote Bank“ eingeweiht
Seiten 2 und 19

Landwirte kommen zu Wort
Seite 8

29.11.2025 www.kurier-online.de 31. Jahrgang/48. KW

Promi-Backen und Schaudrechseln – Neue Angebote und Altbewährtes



Foto: Steffen Sell/KURIER-Verlag

Altenburg. Schon bald ist es soweit: Der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Leckerbissen aller Art lockt Alt und Jung auf den Altenburger Weihnachtsmarkt. Am Freitag, 28. November, soll mit der feierlichen Eröffnung gleich eine neue Tradition begründet werden: eine „Stollenparade“! Um 16.45 Uhr wird sich die Tür der Bäckerei Strobel auf dem Markt öffnen und eine kleine Prozession einen Riesen-Stollen zur Bühne tragen. Es wird gemunkelt, dass der Weihnachtsmann wohl schon Tage vorher in der Backstube fleißig helfen wird! Angekommen auf der Bühne wird der Riesen-Stollen angeschnitten und in kleinen Stücken für einen sozialen Zweck direkt verkauft! Anschließend bringt der Altenburger Posaunenchor stimmungsvolle weihnachtliche Weisen vom Rathausbalkon zu Gehör. Um 18.00 Uhr startet ein Kinderprogramm auf der Bühne und ab 19.00 Uhr lädt DJ Steve Win zur allerersten „Glühwein-Party“ des Jahres.

Die Stadtverwaltung hat sich auch in diesem Jahr wieder neue Offerten überlegt, um auch die letzten „Weihnachtsmuffel“ ins Stadtzentrum zu ziehen. Über den gesamten Zeitraum des Weihnachtsmarktes wird eine Schaudrechslerei aufgebaut sein. Dort kann man dem Drechsler über die Schulter schauen und auch das bekannte „Erzgebirgische Reifentier“ mit nach Haus nehmen.

Die weihnachtliche Krippen-Szene wird in diesem Jahr an der großen Tanne zu bestaunen sein. In der neuen Kinderhütte besteht die Möglichkeit, seinen Wunschzettel direkt vor Ort zu schreiben und zu gestalten oder auch die eine oder andere Weihnachtsgeschichte zu lesen. Am Nikolaustag, Samstag, 6. Dezember, können sich alle Kinder dem vom Spielmannszug Altenburg begleiteten Lampion-Umzug anschließen, der um 16.30 Uhr auf dem Residenzschloss (Schlosshof) startet. Auf dem Markt erwartet Frau Holle den Umzug mit einer kleinen Überraschung.

Die Idee und das Angebot zum erstmaligen „Promibacken“ zum diesjährigen Weihnachtmarkt kam von einem der Händler: Von der Familie Schmack, die seit vielen Jahren den Verkaufsstand mit dem beliebten Baumstriezel und den Kräppelchen betreibt. Die Stadtverwaltung hat dieses Angebot dankbar aufgegriffen, soll doch der gesamte Verkaufserlös einem sozialen Zweck zugeführt werden. Am Montag, 8. Dezember, werden ab 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der ersten Schicht der erste Kapellmeister des Theaters Altenburg Gera, Thomas Wicklein, und die als „Letscho“ stadtbekannte Wirtin aktiv beim Vorrichten und Backen direkt in der Hütte helfen. Der Verkaufserlös dieser Zeit wird dem neuen, ehrenamtlich betriebenen Treffpunkt „Familie – Ein Raum für Groß & Klein & alle dazwischen“ für Eltern und Kinder von 5 bis 11 Jahren auf dem Roßplan zugutekommen.

Das ungleiche Duo wird von zwei Influencern abgelöst. Dann stehen bis 19.00 Uhr die Influencerin Vivian Rich und der Jobfluencer Pascal Zopora an der Teigschüssel und geben ihr Bestes. Deren Verkaufserlös soll der Samba-Trommelgruppe „Como Vento“ zur Verfügung gestellt werden. Der Nachmittag wird von Steffen Jentsch moderiert und es ist vorgesehen, dass von beiden Initiativen, denen die Erlöse zugutekommen, jeweils Vertreter vor Ort sind.

Unterhaltung ganz anderer Art steht am Mittwoch, 10. Dezember auf dem Programmplan des Weihnachtsmarktes. Die Stadt Altenburg lädt um 17.00 Uhr für circa eine Stunde unter Leitung von Thomas Wicklein zum ersten Altenburger Weihnachtssingen auf dem Markt. Hier zählt nicht die Textsicherheit, sondern das Dabeisein! Gesungen werden bekannte und beliebte Weihnachtslieder und -weisen. Für eine professionelle Anleitung ist auf jeden Fall mit dem 1. Kapellmeister des Theaters Altenburg Gera gesorgt.

Fortan gibt es das Weihnachts-BINGO freitags mit der anschließenden beliebten Glühwein-Party mit DJ Steve Win. Der im letzten Jahr erstmals angebotene Erlebnisrundgang mit Taschenlampen im dunklen Rathaus – „Verwinkelte Gänge & knarzenden Treppen“ – findet wieder statt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde dieser um einige Termine erweitert.

Die „Hütte wechsel Dich“ erfreut sich so großer Beliebtheit, dass es diese wieder dreimal geben wird! Von Handarbeiten aus textilem Material, Papier, Keramik, Leder, Filz, Korb, Wolle und Holz über Weihnachtsfloristik bis hin zu kulinarischen Dingen aller Art, ist alles dabei.

Auch die im letzten Jahr erstmals ausgetragene „Stadtwette“ soll sich zu einer Tradition entwickeln. Am Donnerstag, 18. Dezember, heißt es, mit Schlitten, Ski, Schlittschuhen oder anderen Wintersportgeräten und – ganz wichtig! – einer

Fortsetzung auf Seite 2

TAXI
0 34 47 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

KURIER
E-Paper: www.kurier-online.de

Annahme von
Altgold
und
Altsilber
auch Zahngold (auch mit Zähnen), Gold- und Silbermünzen, Alt- und Oma-Schmuck, Bruchgold, defekte Ketten, Altgold, Altsilber (mit und ohne Steine), Silberbestecke sowie Edelmetall jeglicher Art
Juwelier
BAUMGARTL
im Kaufland in
04600 Altenburg-Nord,
Borna und Meerane.

Schrottplatz
Kotteritz
Ankauf von:
➡ Schwarz- und Buntmetallen
➡ Papier
➡ Annahme von Pappe (kostenlos)
(zu Tageshöchstpreisen, bei größeren Mengen Containerstellung)
04603 Nobitz/Kotteritz, Alwo-Gelände
Tel. 0 34 47/50 41 07 · Fax 50 18 26
Funk 01 72/7 93 52 40
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00 bis 16.00 Uhr
Sa 8.00 bis 12.00 Uhr

Hemd & Höschen
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup
10%
Weihnachtsrabatt
auf vorrätige Ware
1. bis 31.12.2025
Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr
04626 Schmölln · Markt 30
Tel. 034491/26656



Das SERVICEPORTAL
schnell, einfach, digital
Jetzt registrieren:

Promi-Backen und Schaudrechseln – Neue Angebote und Altbewährtes

Fortsetzung von Seite 1

Bommelmütze, 17.00 Uhr auf den Markt zu kommen, sich registrieren zu lassen (bis 18.00 Uhr) und dafür zu sorgen, dass Oberbürgermeister André Neumann verliert. Unter allen Teilnehmern werden wieder verschiedene Preise ausgelost. Also liebe Altenburger – das sollte doch zu schaffen sein! Als Erfolg hat sich die Aktion „Weihnachtsmann & Co“ erwiesen. Viele Kinder warteten Punkt 16.00 Uhr gespannt vor der Rathaustür um zu schauen, wer denn diesmal die „Sprechstunde am Wunschzettel-Briefkasten“ abhält! Der Wunschbriefkasten steht auch dieses Jahr für Briefe an den Weihnachtsmann bereit. Wer dort rechtzeitig bis zum 18. Dezember seinen Wunschzettel hineinlegt (mit der eigenen Adresse versehen), bekommt garantiert eine Antwort. Selbstredend gibt es dazu das traditionelle kulinarische und weihnachtliche Angebot von zahlreichen Händlern, die stimmungsvoll geschmückte Tanne vor dem Rathaus und die Bühne mit weihnachtlichen Programmen am Sonnabend und Sonntag. Die kleine Eisenbahn, die ratternd ihre Runden durch den Märchenwald dreht, bekommt ebenso einen großen Weihnachtsbaum in ihre Mitte. Wieder dabei ist die „Erlebe was geht gGmbH“ mit ihrem WeiWiWuLA – Weihnachts-WinterWunderland in der Moritzstraße 6. An allen Tagen können hier gegen ein kleines Materialentgelt offene Mal- und Bastelangebote für Kinder und Erwachsene in Anspruch genommen werden. Die Öffnungszeiten wurden nach den Erfahrungen des Vorjahres etwas angepasst. Für Ordnung und Sicherheit sorgen zusätzliche Zwischenreinigungen der Abfallbehälter zwischen den Buden und Verzehrplätzen und Security-Kräfte in den Abendstunden. Das Schmücken der Lichtmasten mit kleinen Tannenbäumen erfolgt auf dem Hauptmarkt bis zur Brüderkirche und in der Moritzstraße bis Ecke/Kornmarkt. Die Leuchtelemente über den Straßen, die zum Markt führen, werden gegenwärtig bereits nach und nach installiert. Für die Fenster des Verwaltungsgebäudes am Kornmarkt wurden weitere Lichterbögen erworben, so dass nicht nur in den Fenstern des Rathauses für eine weihnachtliche Atmosphäre gesorgt ist. Die Abschlussparty mit DJ Steve Win am 29. Dezember ab 18.30 Uhr setzt dann den Schlusspunkt! Die Stadtverwaltung hat wiederum die Werbemaßnahmen erweitert, die viele Besucher aus dem Umland auf den Altenburger Weihnachtsmarkt locken sollen. Die Stadt Altenburg und die Weihnachtsmarkt- und Innenstadthändler freuen sich auf eine schöne Vorweihnachtszeit und zahlreiche Besucher auf dem Altenburger Weihnachtsmarkt 2025. Das gesamte Programm dieses Weihnachtsmarktes findet man unter https://www.stadt-altenburg.de/seite/660875/weihnachtsmarkt-2025.html

Stadtverwaltung Altenburg/ Die Redaktion

Weihnachten gerettet! – Baum steht und Weihnachtsmann kommt

Altenburg/Nobitz. Auch in diesem Jahr konnte ein stattlicher Weihnachtsbaum für den Altenburger Weihnachtsmarkt gefunden und am 13. November 2025 aufwendig mittels Schwerlasttransporter von Klausa nach Altenburg in die vorgesehene Führungshülse eingepasst werden. Um Hintergründe der Herkunft des Baumes, beteiligte Firmen, Transportkosten usw. zu erfahren, wandten wir uns an die Presseabteilung der Stadtverwaltung. In diesem Zusammenhang erfragten wir die optische Darstellung und den Auftritt des diesjährigen Weihnachtsmannes.



Wie hoch ist der diesjährige Weihnachtsbaum und um welche Baumart handelt es sich?
Es handelt sich um eine Blaufichte. Die ursprüngliche Höhe betrug ca. 20 Meter. Aufgrund der Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten (u. a. Durchmesser der Baumhülse) weist der Baum nun eine Höhe von ca. 12–13 Metern auf.

2. In welchem Ort der Gemeinde Nobitz wurde der Baum ausgewählt und gefällt? Stammt er von einem Privatgelände oder dem ThüringenForst oder von einem Unternehmen?
Der Baum stammt aus Privatbesitz und wurde in Klausa gefällt.

Welche Unternehmen waren an der Fällung und dem Transport nach Altenburg beteiligt?
Neben der Stadt Altenburg und der Polizei waren die Firmen Schwerlast Weise GmbH und RING LIFT beteiligt.

Wer übernimmt die Transportkosten? Wie hoch ist dieser?
Die Stadt Altenburg trug die Transportkosten von circa 1.400 Euro.

Wohin können sich Personen wenden, die glauben, den nächsten Weihnachtsbaum für 2026, in ihrem Grundstück ausgemacht zu haben?
Man kann sich hierfür an den Fachdienst Grünanlagen/Stadtwald der Stadtverwaltung wenden. Zu gegebener Zeit wird auch ein entsprechender Aufruf gestartet.

Wie wird in diesem Jahr die Weihnachtsmann-Abdeckung für die Kinder geregelt sein?
Auf dem Weihnachtsmarkt wird jeden Tag eine andere Weihnachtsfigur – darunter natürlich auch der Weihnachtsmann – anwesend sein, Wünsche entgegennehmen und kleine Geschenke verteilen.

Gibt es einen neuen Weihnachtsmann im traditionellen Gewand? Wenn Ja, wer wird diese tolle Arbeit zukünftig übernehmen?
Natürlich gibt es einen Weihnachtsmann im traditionellen Gewand. Die Arbeit übernimmt der Weihnachtsmann höchstpersönlich selbst!

In den zurückliegenden Jahren, haben sich unterschiedliche Unternehmen, wie Fruchtexpress u.a. und die Stadt selbst um die kleinen Aufmerksamkeiten für die Kinder gekümmert. Benötigt die Stadt noch Sponsoren oder ist alles in „Sack und Tüten“? Wenn noch Sponsoren benötigt werden, wohin könnte diese sich wenden?
Die Süßigkeiten und das Obst für den Weihnachtsmann sind vorbereitet. Wer noch etwas spenden möchte, kann sich an den Fachdienst Kulturmanagement wenden (Telefon 03447/594430 oder www.stadt-altenburg.de). Es können lediglich einzeln verpackte, kleine Süßwaren entgegengenommen werden.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Foto: Heiko Sell

Begehung Hausweg-Brücke

Altenburg. Die Stadt Altenburg reagiert auf die eingegangene Petition von Anwohnern zum Erhalt der Hausweg-Brücke. Um die Fragen und Anliegen der Einwohnerschaft transparent zu beantworten, lädt die Stadt zu einer öffentlichen Vor-Ort-Begehung am 5. Dezember 2025 um 15.00 Uhr direkt an der Hausweg-Brücke ein. Der Oberbürgermeister und weitere Vertreter der Verwaltung werden den aktuellen Sachstand erläutern, über die bisherigen Prüfungen informieren und Fragen aufnehmen.

Stadt Altenburg

Altenburg setzt starkes Zeichen



Einweihung der „Roten Bank“ am Großen Teich: Vertreter der Stadt, des Netzwerks gegen häusliche Gewalt im Altenburger Land, der Lebenshilfe sowie Schüler des Spalatin-Gymnasiums setzen ein Zeichen gegen Gewalt. ***Foto: GH***

Altenburg. Mit der Einweihung einer „Roten Bank“ am „Großen Teich“ – gegenüber dem Kino „Capitol Altenburg“ – hat die Stadt Altenburg am 25. November ein eindrucksvolles Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Die Aktion fand anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen statt und wurde vom Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Altenburger Land initiiert, das sich seit Jahren für Prävention, Aufklärung und Unterstützung betroffener Frauen einsetzt.

Zur Veranstaltung, die gegen 13.00 Uhr begann, kamen zahlreiche Gäste, darunter Oberbürgermeister André Neumann sowie Marcel Greunke, Bürgermeister von Ponitz und Beigeordneter des Landkreises, der in Vertretung von Landrat Uwe Melzer sprach. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Lebenshilfe e.V., Schülerinnen und Schüler des Spalatin-Gymnasiums, die Polizei sowie das Netzwerk gegen häusliche Gewalt selbst waren vor Ort. Die Begrüßungsrede hielt Carina Michalsky, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises. Sie dankte im Anschluss ausdrücklich der Holzwerkstatt der Lebenshilfe e.V., die die „Rote Bank“ kostenlos gefertigt hatte.

Direkt danach ergriff Marcel Greunke das Wort. In seinem Grußwort hob er die Bedeutung des Tages hervor und übermittelte die Worte von Landrat Uwe Melzer: „Mit der Einweihung wollen wir ein Zeichen für Solidarität setzen.“ Zudem erinnerte er daran, dass die Farbe Rot „für das Leid der Betroffenen, aber ebenso für Mut und Zivilcourage“ stehe. Den Schülerinnen und Schülern sprach er besonderen Dank für ihre kreative und deutliche Auseinandersetzung mit dem Thema aus.

Ein zentraler Teil der Veranstaltung war der Beitrag der Jugendlichen. Im Sozialkunde-Kurs der Klassenstufe 2 hatten sie sich im Rahmen eines Projektes intensiv mit dem Thema „Gewalt an Frauen“ auseinandergesetzt. Dabei entstand der Film „Vorhang auf: Wer wird gehört?“. Bevor er gezeigt wurde, erklärten die Schülerinnen und Schüler dem Publikum die Hintergründe ihrer Arbeit und betonten: „Wir wollen mit unserem Film laut sein. Wir möchten Frauen eine Stimme geben, die in ihrem Alltag keine Stimme bekommen!“ Anschließend präsentierten sie im Kinosaal 1 des „Capitol“ ihren Film, der ein starkes und berührendes Zeichen setzte.

Nach der Filmvorführung wandte sich Oberbürgermeister André Neumann an die Schülerinnen und Schüler und lobte ihr Engagement. In seiner weiteren Ansprache unterstrich er die Bedeutung des neuen Ortes des Gedenkens: „Mit der Roten Bank werden wir in Altenburg einen Platz haben, an dem sich Menschen niederlassen können, um an die Betroffenen zu erinnern.“ Gleichzeitig rief er zu mehr Aufmerksamkeit im Alltag auf: „Wir müssen mehr auf die Menschen in unserem Umfeld achten.“

Im Anschluss versammelten sich alle Beteiligten am Standort der „Roten Bank“ am „Großen Teich“. Noch verhüllt wartete sie darauf, dass der „Vorhang fällt“. Mit dem Schriftzug „Kein Platz für Gewalt!“ setzt sie nun in kräftigem Rot ein sichtbares, dauerhaftes Zeichen – für Betroffene und für alle, die hinschauen und helfen möchten.

Die kürzlich gestartete Kampagne „handle-jetzt“ (Pressemitteilung des Landratsamtes Altenburger Land befindet sich auf Seite 19) knüpft an die Unsicherheiten Betroffener an – besonders vor der Kontaktaufnahme mit einer Beratungsstelle. Sie informiert darüber, wie Beratungen ablaufen, und macht deutlich, dass Ratsuchende zu nichts verpflichtet sind, sondern selbst entscheiden, welche Schritte sie gehen. **Gina Hartmann**

Gewalt gegen Frauen auf Höchststand – Lagebild des BKA

Berlin. Die am 21. November 2025 vom Bundeskriminalamt veröffentlichten Lagebilder „Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten 2024“ und „Häusliche Gewalt 2024“ zeigen erneut deutliche Anstiege.

Die Zahlen dokumentieren nicht nur statistische Veränderungen, sondern eine fortschreitende, massive Gewaltrealität – mit tiefgreifenden Folgen für Betroffene und Gesellschaft. Nach den BKA-Daten nimmt die Gewalt gegen Frauen weiter zu, insbesondere im häuslichen Kontext. Für den Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) ist klar: Deutschland bleibt für viele Frauen gefährlich. BDK-Bundesvorsitzender Dirk Peglow warnt eindringlich: „Die heutigen Zahlen sind alarmierend. Jede einzelne Tat steht für ein Leben, das nachhaltig beschädigt oder zerstört wurde. Wir dürfen nicht darauf warten, dass das nächste Opfer kommt. Politik, Gesellschaft und Sicherheitsbehörden müssen jetzt entschlossen und gemeinsam handeln. Gewalt gegen Frauen ist kein Randphänomen - sie ist ein Angriff auf unsere freiheitlichen Grundwerte.“

Zentrale Erkenntnisse für das Jahr 2024

Im Bereich der Politisch Motivierten Kriminalität wurden durch die Polizei im vergangenen Jahr 558 frauenfeindliche Straftaten registriert, was einem Anstieg von 73,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

- Bei Sexualstraftaten wurden 53.451 weibliche Opfer in der PKS erfasst, eine Zunahme um 2,1 Prozent im Vergleich zum Jahr 2023.
- Im Deliktsfeld der Häuslichen Gewalt wurden 187.128 weibliche Opfer erfasst – 3,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor.
- In der Fallgruppe Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung wurden 593 weibliche Opfer registriert, 0,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor.
- Von digitaler Gewalt waren 18.224 Frauen betroffen, 6,0 Prozent mehr als im Jahr 2023.
- 308 Tötungsdelikte an Frauen im Kontext von Partnerschaftsgewalt wurden von der Polizei registriert, 32 weniger als im Jahr zuvor (-9,4 Prozent).

Gewalt ist kein Einzelfall - sondern Ausdruck gesellschaftlicher Strukturen

Die Lagebilder machen sichtbar, dass ein Großteil der Täter aus Partnerschaften oder früheren Beziehungen stammt. Gewalt gegen Frauen ist damit kein „Beziehungsproblem“, sondern Ausdruck verfestigter Macht- und Kontrollmuster. Aus Sicht des BDK ist klar: Ohne eine kritische Auseinandersetzung mit zerstörerischen und stereotypen Männlichkeitsbildern wird sich die Dynamik nicht verändern.

Polizei und Justiz stoßen an strukturelle Grenzen

Die zunehmenden Fallzahlen treffen auf hohe Belastung, komplexe Ermittlungsverfahren und ein großes Dunkelfeld. Für den BDK ist daher ein entschiedenes Gegensteuern notwendig. Dazu gehören niedrigschwellige und rund um die Uhr erreichbare Schutzangebote, verlässliche Interventionsketten zwischen Polizei, Frauenhäusern, Jugendhilfe und Justiz sowie eine schnellere Sicherung und Auswertung digitaler Beweise.

Zentral ist zudem eine gezielte Aus- und Fortbildung der Polizei, damit Ermittlerinnen und Ermittler misogyn motivierte Tatverläufe, geschlechtsspezifische Eskalationsmuster und Macht- und Kontrollmechanismen frühzeitig erkennen und konsequent in der operativen Ermittlungsarbeit berücksichtigen können. Nur wenn solche Motive systematisch identifiziert werden, können Ermittlungen zielgerichteter geführt und Betroffene nachhaltig geschützt werden.

Um der gesamtgesellschaftlichen Lage wirksam zu begegnen, fordert der BDK:

- kontinuierliche Investitionen in Datenlage und Dunkelfeldaufhellung: Die Bemühungen in Forschung, Statistik und polizeilicher Erfassung müssen weiter ausgebaut werden. Nur durch verbesserte Indikatoren, verlässliche Erhebungsmethoden und fortlaufende wissenschaftliche Begleitung kann das Dunkelfeld geschlechtsspezifischer Gewalt weiter erhellt und die Realität solcher Taten präziser abgebildet werden.
- bessere Verzahnung der beteiligten Stellen in Interventions- und Schutzketten
- niedrigschwellige, rund um die Uhr verfügbare Schutzangebote für Betroffene
- schnellere digitale Beweissicherung und moderne technische Ausstattung
- verpflichtende Aus- und Fortbildungsangebote bei Polizei und Justiz, um misogyn motivierte Gewalt und Tatmuster gezielt zu erkennen
- gesamtheitliche Präventionsprogramme, die Rollenbilder, Männlichkeit und Macht kritisch adressieren

Gesellschaftliche Debatte ist unverzichtbar

Die Lagebilder machen aber auch eines klar: Ohne eine breite gesellschaftliche Debatte darüber, wie wir mit Macht, Geschlecht und Gewalt umgehen, wird sich die Dynamik nicht verändern. Gewalt gegen Frauen ist kein individuelles Schicksal, sondern ein strukturelles Problem – und kann von der Polizei allein nicht gelöst werden. Sie kann eingreifen, ermitteln und schützen, aber die Ursachen liegen tiefer: in gesellschaftlichen Normen, Rollenbildern und Machtverhältnissen, die nur gemeinsam –politisch, sozial und kulturell – verändert werden können. Mehr zum Thema findet man unter https://www.bka.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Kurzmeldungen/251121_BLB_Straftaten_gegen_Frauen2024.html

Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK)

Rosa-Luxemburg-Straße 15
04600 Altenburg
Indisches Restaurant Goa
Donnerstag bis Dienstag
11.30 bis 15.00 Uhr und
17.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
03447 887892 · +49 157 84946330
Am 24.12.2025 geschlossen.
Geöffnet am 25.12. von 17.00 bis 22.00 Uhr und
am 26.12. von 12.00 bis 15.00 u. 17.00 bis 22.00 Uhr.

Nur am Montag, 01.12.2025
in der Wechselhütte
auf dem
Weihnachtsmarkt
in Altenburg
Aloe Vera Produkte von FOREVER
mit 20% Rabatt
Telefon 0170/2868383

KARN'S Pizza-Heimservice
Lieferservice für Feiern aller Art
Pizza-Fahrer gesucht.
Mittelstr. 11 · 04639 Gößnitz · Tel. 034493/72757 o. 72759 · Fax 034493/72761
Mo. 17.00-22.30 Uhr, Di.-Fr. 10.30-14.00 & 16.30-22.30 Uhr, Sa./So. 12.00-22.30 Uhr

16. Lebendiger Adventskalender in Schmölln

Schmölln. Vorfreude, Besinnlichkeit und Heimlichkeit verbergen sich hinter den 24 Türchen des Lebendigen Adventskalenders. Die christlichen Kirchen und die Stadt Schmölln als Organisatoren laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich täglich auf den Weg zu machen und die vorweihnachtliche Zeit in froher Gemeinschaft zu genießen. Dank der Bereitschaft altbewährter als auch neuer Gastgeber kann diese schöne Tradition nun bereits zum 16. Mal zum Leben erweckt werden. Die Sparkasse Altenburger Land unterstützt zum wiederholten Male die Durchführung der Aktion mit einer großzügigen Spende. Der Lebendige Adventskalender startet am Montag, dem 1. Dezember 2025, um 18.00 Uhr in der Feuerwehr, Am Brauereiteich 5. An jedem weiteren Abend öffnet sich ein neues Türchen an wechselnden Orten der Stadt, bis die Aktion am Mittwoch, dem 24. Dezember, feierlich in der Stadtkirche „St. Nikolai“, in der Katholischen Kirche am Lindenberg 2 sowie in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in der Karl-Liebknecht-Straße 12 ihren Abschluss findet. Neben den kirchlichen Einrichtungen beteiligen sich unter anderem auch das Knopf- und Regionalmuseum, der Friseursalon „extrem stylisch & schön“ sowie die Caritas-Begegnungsstätte und bereichern die Veranstaltung mit ihren eigenen kleinen Programmen.

Der vollständige Ablaufplan ist unter https://www.schmoelln.de/entdecken-und-verweilen/weitere-seiten/veranstaltungen/2025/12/16-lebendiger-adventskalender-in-schmoelln abrufbar.

Claudia Kirtzel,
im Auftrag des ökumenischen Vorbereitungsteams/
Gina Hartmann



Foto: privat

Einstimmen in die Adventszeit

Altenburg. Der Posaunenchor Altenburg lädt am Sonntag, den 30. November 2025, herzlich zur Bläsermusik am 1. Advent um 17.00 Uhr in die Brüderkirche ein. Mit adventlichen Klängen aus vier Jahrzehnten wollen die Bläser auch 2025 die Tradition fortführen und musikalisch auf die Adventszeit einstimmen.

Unter der Leitung von Kantor Johann Friedrich Röpke erwarten Sie Kompositionen u.a. von Johann Sebastian Bach, Hans Leo Hassler, Gottfried Nuernberger. In diesem Jahr bereichert Frau Kathrin Osten auf der Querflöte die adventliche Bläsermusik. Zum Mitsingen wird es auch wieder Gelegenheit geben. Der Eintritt ist wie gewohnt frei.

Die Bläser des Posaunenchores Altenburg freuen sich auf Ihr zahlreiches Kommen.

Posaunenchor Altenburg

- Offener Brief -

Sicherheit und staatliche Verantwortung bei öffentlichen Veranstaltungen – Konsequenzen auch für den Altenburger Weihnachtsmarkt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

die Fraktion pro ALTENBURG bittet um Aufnahme einer Aussprache nach § 25 GOSR in der nächsten Stadtratssitzung zum Themenkomplex „Sicherheitsvorkehrungen und Kostenbelastung der Stadt im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkten und Stadtfesten“.

Ausgangspunkt ist die angespannte Haushaltslage der Stadt Altenburg. Nach den derzeitigen Entwürfen zur Erhöhung der Kreisumlage ist die Stadt voraussichtlich mit Mehrbelastungen von rund 4 Millionen Euro konfrontiert. Diese erhebliche Verschlechterung der kommunalen Leistungsfähigkeit zwingt uns, alle freiwilligen Leistungen und Veranstaltungen sorgfältig auf ihre Finanzierbarkeit zu prüfen.

In diesem Zusammenhang darf jedoch eines nicht übersehen werden:

Die Mehrkosten für Sicherheitsvorkehrungen, die inzwischen bei jeder größeren öffentlichen Veranstaltung anfallen – insbesondere bei Weihnachtsmärkten und Stadtfesten – sind nicht hausgemacht, sondern Folge der allgemeinen Sicherheitslage und des staatlichen Auftrags zur Gefahrenabwehr.

Die tragischen Ereignisse, zuletzt der Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt am 20. Dezember 2024, bei dem sechs Menschen getötet und über 300 verletzt wurden. Bereits der Terroranschlag auf den Berliner Breitscheidplatz am 19. Dezember 2016 hatte bundesweit zu verschärften Sicherheitsauflagen geführt.

Aufgrund solcher Lagen hat Oberbürgermeisterin Simone Borris im Zusammenhang mit dem Magdeburger Verfahren in einer Mitteilung betont: „Alle Experten sind sich einig, dass konkrete Terrorabwehr eine staatliche Aufgabe ist, für die nicht der Veranstalter eines Weihnachtsmarktes verantwortlich sein kann.“ Sie führte weiter aus: „Bislang hatte uns niemand in dieser Form mitgeteilt, dass der Magdeburger Weihnachtsmarkt in diesem Jahr allein durch seinen Betrieb zu einem potentiellen Anschlagsziel wird.“

Dieses Zitat unterstreicht unsere Sicht: Wenn Kommunen durch staatlich angeordnete oder staatlich zu verantwortende Sicherheitsanforderungen vor große finanzielle Herausforderungen gestellt werden, ist zu prüfen, ob und wie Kostenbeteiligung oder Erstattung durch Land oder Bund möglich ist.

Unsere Sorge und Zielsetzung

Die Fraktion pro ALTENBURG teilt die Sorge vieler Bürgerinnen und Bürger, dass die hohen Kosten für Sicherheitsmaßnahmen künftig dazu führen könnten, dass traditionelle und identitätsstiftende Veranstaltungen – wie der Altenburger Weihnachtsmarkt – in Frage gestellt werden. Wir wollen, dass die Menschen in Altenburg mit einem sicheren Gefühl und mit Freude ihren Weihnachtsmarkt besuchen können – ohne Angst und ohne dass die Stadt aus finanziellen Gründen auf solche Feste verzichten muss.

Zugleich wollen wir, dass die Stadtverwaltung offenlegt,

- welche konkreten Sicherheitsvorkehrungen in diesem Jahr getroffen werden,
- mit welchen Mehrkosten zu rechnen ist (ohne operative Details der Sicherheitsplanung zu veröffentlichen), und
- welche Möglichkeiten bestehen, eine Kostenerstattung oder Beteiligung des Landes oder Bundes zu beantragen.

1. Die Verwaltung wird gebeten, in öffentlicher Sitzung über den Stand der Sicherheitsvorbereitungen für den Altenburger Weihnachtsmarkt zu berichten.
2. Es soll eine Skizzierung der Mehrkosten erfolgen, die im Zusammenhang mit den Sicherheitsauflagen stehen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, bei welchen staatlichen Stellen (Land, Innenministerium, ggf. Bundesprogramme) eine Kostenbeteiligung oder Erstattung beantragt werden kann, und dem Stadtrat über das Ergebnis dieser Prüfung zu berichten.
4. Es wird betont, dass die Kosten, die aus bundespolitisch begründeten Sicherheitslagen entstehen, nicht allein von den Kommunen getragen werden können.

Abschließende Bemerkung

Die Fraktion pro ALTENBURG tritt dafür ein, dass Sicherheit und Kultur nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Die Menschen in Altenburg sollen auch in schwierigen Zeiten zusammenkommen können – auf einem sicheren und gut geschützten Weihnachtsmarkt, der ein Ort der Begegnung und Lebensfreude bleibt.

Zugleich fordern wir Entlastung für die kommunalen Haushalte:

Wenn die Städte Aufgaben übernehmen müssen, die der Terrorabwehr und somit der nationalen Sicherheit dienen, dann muss der Staat auch finanziell Verantwortung übernehmen. **Peter Müller**
Fraktionsvorsitzender
pro Altenburg







Müllabfuhr im Winter – so geht es richtig

Altenburger Land. Schnee und Glätte können die Abfallentsorgung erheblich behindern. Müllfahrzeuge erreichen aufgrund der Straßenverhältnisse oder ungünstig parkender Fahrzeuge oft nur eingeschränkt ihre Ziele. Damit die Entsorgung dennoch erfolgen kann, bittet der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft um Mithilfe:
Behälter umsetzen: In engen Straßen oder an Steigungen stellen Sie Ihre Abfallbehälter bitte an gut befahrbare Abschnitte. Sammelplätze werden bei Bedarf auf www.awb-altenburg.de veröffentlicht.
Richtig parken: Lassen Sie für Müllfahrzeuge eine Durchfahrtsbreite von mindestens drei Metern.
Zugang freihalten: Abfallgefäße dürfen nicht hinter Schneehaufen stehen; das Heranrollen zum Fahrzeug muss möglich sein.
Ist trotz allem keine Entsorgung erfolgt, können Papier und Gelbe Säcke auf den Recyclinghöfen abgegeben werden. Restabfall kann in zugelassenen Restmüllsäcken mit der Aufschrift „Müllsack Landkreis Altenburger Land“ entsorgt werden. Diese Säcke (Preis: 2,90 Euro) dürfen auch bei kurzfristig erhöhtem Abfallaufkommen genutzt werden und müssen zum nächsten Restmülltermin bereitgestellt werden.
Verkaufsstellen sind im Entsorgungskalender, Seite 17, aufgeführt. Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für Verständnis und Unterstützung.
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei Altenburger Land, Jüdengasse 7, 04600 Altenburg, Telefon 03447/8940-0, E-Mail awb@awb-altenburg.de, www.awb-altenburg.de

Landratsamt Altenburger Land/Die Redaktion

Steuern? Wir machen das.

Zum 31. Dezember beende ich meine Tätigkeit als Beratungsstellenleiterin und bedanke mich bei den Mitglieder für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ab dem 1. Januar übernimmt Frau Heise in ihrer VLH-Beratungsstelle die Betreuung der Mitglieder.



Dagmar Gericke, Beratungsstellenleiterin
Friedrich-Ebert-Straße 33, 04600 Altenburg
Tel. 03447 4889164, dagmar.gericke@vlh.de

Ab 1.1.26 neue Leitung



Marina Heise, Beratungsstellenleiterin
Elie-Wiesel-Straße 53, 04600 Altenburg
Tel. 03447 5107860, Mobil 01515 3307544
marina.heise@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.
Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land
ZAL

Mitteilung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

in der Zeit vom
8. bis 12. Dezember 2025
verschicken wir die Unterlagen für die Selbstablesung Ihres Wasserzählers. Bitte trennen Sie die Karte heraus, tragen Sie den Zählerstand ein und senden Sie diese bis **5. Januar 2026 im Original** zurück.
Mails und Faxe können nicht verarbeitet werden!
Es erfolgt keine persönliche Ablesung durch unsere Mitarbeiter.

Bei Nichtbekanntgabe des Zählerstandes nehmen wir eine Schätzung vor.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Verwaltung **vom 23.12.2025 bis 31.12.2025** geschlossen bleibt.

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Zweckverband Altenburger Land

Holzfachhandel Nähe Südost
www.holzschmidt-altenburg.de
HOLZschmidt GmbH
Schillerstraße 17 • 04600 Altenburg • Tel. 03447 / 311656 • Fax 579514

Weihnachtsbaumverkauf ab 26.11.25



Bedarf schon am 1. Advent?

Nordmanntannen und Blaufichten
- ganz frisch geschlagen
- 1,50–3,00 m
- Anlieferung auf Wunsch möglich
- Lagerung bis 23.12.2025 möglich

Verkauf:
montags–freitags
7–18 Uhr
samstags nur 8–12 Uhr

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 7.00–18.00 Uhr · Samstag 8.00–12.00 Uhr

Wir haben ab 23. Dezember 2025, 17.00 Uhr, bis einschließlich 5. Januar 2026 geschlossen.

Bürgersprechstunde zur Baustelle Lindenau-Museum

Altenburg. Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann lädt zur nachzuholenden Sondersendung der Digitalen Bürgersprechstunde ein, die im Oktober kurzfristig abgesagt werden musste. Die Sendung findet nun am Montag, 1. Dezember 2025, um 19.30 Uhr, statt und widmet sich einem klaren Schwerpunktthema: der aktuellen Entwicklung rund um die Baustelle des Lindenau-Museums.
Wie geht es auf der Baustelle weiter? Welche Aufgaben hat der Zweckverband der Altenburger Museen? Um diese und weitere Fragen umfassend zu beantworten, nehmen – wie bereits ursprünglich vorgesehen – Landrat Uwe Melzer sowie der Direktor der Altenburger Museen, Dr. Roland Krischke, als Gäste an der Sendung teil. Die Sondersendung wird live auf der städtischen Facebook-Seite: www.facebook.com/StadtAltenburg sowie auf dem städtischen YouTube-Kanal: www.youtube.com/@stadtaltenburg4254 übertragen. Auch ohne eigenen Account können interessierte Bürgerinnen und Bürger die Übertragung verfolgen, jedoch keine Fragen stellen.

Stadtverwaltung Altenburg

Einwohnerversammlung in der Turnhalle „Erich Mäder“

Altenburg. Oberbürgermeister André Neumann lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Altenburg zu einer Einwohnerversammlung am 5. Dezember 2025 um 16.00 Uhr ein. Die Veranstaltung findet in der Turnhalle „Erich Mäder“, Erich-Mäder-Straße 41, statt.
Er wird über aktuelle Stadtangelegenheiten informieren und anschließend Fragen aus der Einwohnerschaft beantworten. Um auch komplexe Sachverhalte detailliert beantworten zu können, wird darum gebeten, diese Fragen bis spätestens zwei Tage vor der Versammlung einzureichen. Diese können per E-Mail an oberbuergermeister@stadt-altenburg.de oder postalisch an Oberbürgermeister, Markt 1, 04600 Altenburg, gesendet werden.

Stadtverwaltung Altenburg

Sperrung von Bahnübergängen zwischen Regis-Breitingen und Treben-Lehma

Haselbach/Plottendorf. Im Rahmen der umfangreichen Bauarbeiten zwischen Regis-Breitingen und Treben-Lehma wird es zu notwendigen Vollsperrungen von Bahnübergängen in Haselbach und Plottendorf, vom Montag, 1. Dezember, bis Donnerstag, 18. Dezember 2025, kommen.
Die Umleitungen sind ausgeschildert.
Während der Sperrung der Bahnübergänge findet der Bahnbetrieb weiterhin statt. Eine Querung für Fußgänger und Radfahrer ist nicht möglich.
Zwischen den Ortsteilen in Plottendorf wird ein Busshuttle, täglich zwischen 6.00 und 17.00 Uhr eingerichtet. Die Fahrten erfolgen stündlich sowie nach Bedarf. Die Haltestellen sind ausgeschildert. Der Fahrplan ist an den Haltestellen ersichtlich.
Wir setzen alles daran, die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen so gering wie möglich zu halten. Trotzdem lassen sich Beeinträchtigungen, Lärm und Veränderungen im Bauablauf nicht gänzlich ausschließen. Dafür bitten wir um Entschuldigung.
Bei Fragen und Hinweisen erreichen Sie unser Bürgertelefon von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr unter der Rufnummer 0152/37529922.
Website: www.sachsen-franken-magistrale.de und E-Mail sachsen-franken-magistrale@deutschebahn.com

Deutsche Bahn

Ist ungebremstes Errichten von Gewerbegebieten und Einkaufszentren immer notwendig?

Frohburg/Windischleuba. Mit Blick auf die weltweite endlose Debatte über die Schädigung des Klimas steht doch auch die Frage im Raum: Müssen weiter ungebremst im Lande Gewerbegebiete und Einkaufszentren entstehen?
Dagegen sprechen übrigens letztlich auch die Schließungen von Betrieben, über die wir laufend in den Medien informiert werden. Kürzlich protestierten Heimatfreunde vor dem Frohburger Stadtrat gegen ein geplantes Gewerbe- und Industriegebiet an der A 72 und somit auch gegen die Vernichtung von 56 Hektar Ackerland.
Apropos Ackerland: Können wir uns bei den derzeitigen unschönen, teils kriegsbelastenden Zeiten mit womöglich einbrechenden Importen überhaupt sicher sein, dass wir weiterhin mit einem geringeren Anbau von Feldfrüchten bestens um die Runden kommen?
Auch im Altenburger Land, in Gerstenberg, wehren sich Bürger im Rahmen einer Bürgerinitiative gegen ein Industriegebiet Altenburg/Windischleuba, das auf einer 80 Hektar großen Fläche errichtet werden soll.
Der Widerstand ist absolut verständlich, wenn noch dazu keine konkreten Investoren für das geplante Industriegebiet bekannt sind. Letztlich bleibt es nicht bei der Kritik, sondern Grundstückseigentümer und Landwirte wollen ihre Flächen nicht verkaufen. Bezüglich Bebauungspläne sollten stets auch die Erhaltung erholsamer Naturoasen mit einem gewissen Wildtierbestand bzw. Ausflugsziele in Betracht gezogen werden.
Und, oft hört man von Unternehmern: „Deutschland ist ein schwieriger Produktionsstandort.“ Also auch derlei Meinungen sollte man bei der Bebauungsplanung keinesfalls unter den Tisch pusten.

Wolfgang Riedel

Winterbereitschaft – Schneepflüge einsatzbereit, Schneezäune aufgestellt, Streusalzsilos gefüllt

Altenburg. Am 1. Dezember ist meteorologischer Winteranfang. Noch sind sich Meteorologen uneinig, wie er wohl wird, der Winter 2025/26 und auch europäische Wettermodelle lassen nicht wirklich erkennen, ob mit milden Monaten oder mit viel Schnee und strengem Frost zu rechnen ist. In der in Mockern ansässigen Kreisstraßenmeisterei, die die Kreisstraßen des Altenburger Landes Sommer wie Winter in Schuss hält, sind die Vorbereitungen für die kalte Jahreszeit abgeschlossen.
In den zurückliegenden Tagen war das Team vor allem damit beschäftigt, die sieben Lastkraftfahrzeuge, die in der Regel für Transporte und Kreisstraßeninstandhaltungsarbeiten eingesetzt werden, zusätzlich wintertauglich zu machen. Dafür wurden die Schneepflüge und Streuautomaten anmontiert.
Auch die Schneezäune, die vor Schneeverwehungen schützen sollen, wurden am Rande der entsprechenden Kreisstraßenabschnitte aufgebaut. Während für die Beräumung der Bundesstraßen und Landesstraßen der Freistaat Thüringen verantwortlich ist, hat sich die Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land um 234 Kreisstraßen-Kilometer zu kümmern. Macht es das Winterwetter erforderlich, beginnt jede der sieben verschiedenen Touren durch den Landkreis um 4 .00 Uhr. Zwei bis drei Stunden dauert eine Strecke, bei extremer Witterung auch mal länger. Dann geht es bei Bedarf wieder vor vorne los. Gefahren wird bis 22.00 Uhr an Wochentagen, Wochenenden und Feiertagen. Dienstleistend unterstützt die Kreisstraßenmeisterei auch verschiedene Gemeinden bei der Beräumung ihrer Gemeindestraßen.
Die vier 28 Meter hohen Silos der Kreisstraßenmeisterei sind mit Streusalz gut gefüllt – hier lagern aktuell 920 Tonnen.

Landratsamt Altenburger Land



Straßenwärter Mirko Etzold (r.) und Mechaniker René Grigulewitsch haben in den zurückliegenden Wochen mit ihren Kollegen die Fahrzeuge für den Winterdienst vorbereitet. ***Foto: Landratsamt Altenburger Land***

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Schulstraße:* Seit dieser Woche werden in der Schulstraße Reparaturarbeiten am Abwasserkanal durchgeführt. Für die Arbeiten muss die gesamte Schulstraße zwischen Eisenbahnstraße und Offenburger Allee für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Weiterhin wird für die Verlegung von Stromkabeln ein Gehweg gesperrt sein. Die Fußgänger werden auf den gegenüberliegenden Gehweg geleitet. Die Arbeiten sollen bis voraussichtlich 19. Dezember andauern. Während der Sperrung wird die Einbahnstraße in der Eisenbahnstraße beibehalten. Der Kreuzungsbereich Eisenbahnstraße/Brauereistraße wird zu Beginn der Sperrung wieder freigegeben, somit kann Verkehr aus der Eisenbahnstraße über die Brauereistraße zur Offenburger Allee abfließen.

Stadtverwaltung Altenburg

Aktueller Polizeibericht

Nobitz. Im Zeitraum vom 18. November, 18.30 Uhr bis 19. November, 5.30 Uhr verschafften sich bislang unbekannte Täter Zutritt zu einem umfriedeten Grundstück eines Ehepaares im Dippelsdorfer Weg. Anschließend entfernten diese mit einem bislang unbekannten Tatwerkzeug alle vier Reifen eines auf dem Grundstück befindlichen Autos. Im Anschluss entfernten sich die Täter in unbekannte Richtung. Es entstand ein geschätzter Schaden im niedrigen dreistelligen Bereich. Die Polizei bittet Zeugen, welche sachdienliche Angaben machen können, sich mit der Bezugsnummer 0301250/2025 unter der Telefonnummer 03447/4710 zu melden.
Altenburg. Am 19. November, gegen 19.30 Uhr, ereignete sich in der Zwickauer Straße ein Verkehrsunfall, als ein bislang unbekannter Fahrzeugführer mit einem weißen Kleinwagen in Höhe der Hausnummer 50 gegen ein Verkehrsschild fuhr. Anschließend entfernte sich der Fahrzeugführer mit seinem Fahrzeug pflichtwidrig vom Unfallort. Die Altenburger Polizei ermittelt zum Tatgeschehen mit der Bezugsnummer 0304337/2025 und nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 03447/4710 entgegen.
Schmölln. In der Nacht vom 20. Zum 21. November drangen derzeit unbekannte Täter gewaltsam in zwei Kellerverschläge in einem Mehrfamilienhaus in der Windbergstraße ein und entwendeten hier u.a. Zubehör eines Pedelecs sowie einen Satz Sommerräder. Der Beuteschaden lag im vierstelligen Bereich. Die Altenburger Polizei ermittelt zum Tatgeschehen mit der Bezugsnummer 0303738/2025 und nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 03447/4710 entgegen.
Altenburg. Im Zeitraum vom 21. November, 18.00 Uhr bis 22. November, 11.15 Uhr beschädigten bislang unbekannte Täter die Außenspiegel von insgesamt vier Fahrzeugen, welche in der Fabrikstraße parkten. Hierbei konnten die Spiegel an drei Fahrzeugen schadlos zurückgedreht werden. Lediglich am Fahrzeug einer 41-Jährigen entstand ein Sachschaden in bislang nicht bekannter Höhe. Wie die Täter den Spiegel beschädigten, ist derzeit Gegenstand der Ermittlungen. Zeugen, welche sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich mit der Bezugsnummer 03044 10/2025 unter der Telefonnummer 03447/4710 bei der Polizei zu melden.

Landespolizeiinspektion Gera
(Stand: 24. November 2025)

Baufortschritte, Verzögerungen und ein neuer Spielplatz in Ponitz und Umgebung

Ponitz. In der Gemeinde tut sich derzeit viel. Zahlreiche Bauprojekte prägen das Ortsbild: vom S-Bahnhalt bis zum neuen Spielplatz. Hier ist ein Überblick über die wichtigsten Maßnahmen:

S-Bahn Haltepunkt Ponitz

Dabei gibt es gute Nachrichten für Pendler: Auch künftig bleibt der Haltepunkt an der S-Bahnstrecke Leipzig –Zwickau in Ponitz bestehen. Das erste Gleis in Fahrtrichtung Zwickau wurde kürzlich fertiggestellt, ein sichtbarer Schritt hin zu einer modernen und verlässlichen Verkehrsanbindung.

Abwassertrennsystem für die Mitschurinsiedlung

Im Bereich der Mitschurinsiedlung arbeitete der Zweckverband ZAL bis Oktober am Ausbau eines neuen Abwassertrennsystems. Die Gemeinde beteiligt sich an der Gemeinschaftsanlage und übernimmt im Zuge dessen auch den weiterführenden Straßenbau – ein Projekt, das sowohl die Infrastruktur stärkt als auch die Lebensqualität in der Siedlung verbessert.

Eisenbahnüberführung Merlacher Straße: Bauwerk fertig – Straße wartet bis 2026

Im Ortsteil Zschöpel wurde die neue Eisenbahnüberführung über die Merlacher Straße bereits fertiggestellt und in Betrieb genommen. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist jedoch kaum nachvollziehbar, warum der dazugehörige Straßenbau erst im Jahr 2026 fortgesetzt werden soll. Der Unmut über die Verzögerung ist groß.

Bahnhofstraße: Freigabe mit Ampelregelung im Dezember

Eine weitere Eisenbahnüberführung – jene in der Bahnhofstraße – soll noch im Dezember für den Verkehr freigegeben werden. Zunächst wird der Verkehr per Ampel geführt, bis die endgültigen Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Neuer Spielplatz im Ortsteil Guteborn dank Fördergeld

Ein echter Gewinn für Familien: Durch einen Zuschuss aus dem Regionalbudget des Landkreises konnte im Ortsteil Guteborn ein neuer Spielplatz errichtet werden. Die Anlage bietet moderne Spielgeräte und soll ein neuer Treffpunkt für Kinder und Eltern werden.

Zschöpeler packen erneut an: Dachziegel erfolgreich wiederverwendet

Nach dem Abriss der Häuser Bergstraße 43 und 44 im Ortsteil Zschöpel ist erneut das Engagement der Einwohner sichtbar geworden. Die im Frühjahr in einer gemeinschaftlichen Aktion gesicherten Dachziegel wurden nun erfolgreich am Kulturbauhaus neu verlegt – ein Beispiel für gelebten Zusammenhalt und nachhaltige Wiederverwendung von Baumaterialien. **Gemeinde Ponitz/ep**



Die Zschöpeler stellten wiederum ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis und verlegten an der neuen Kulturbauhütte die alten Dachziegel. ***Foto: Gemeinde Ponitz***

- Kritik der Woche -

Widerlich!

Eine Leserin schickte uns folgenden Text und die Fotos dazu: „Diese Dinge, wie ein Kühlschrank, liegen seit kurzer Zeit in dem Wäldchen an dem Deutschen Bach, kurz vor dem Ampelübergang nach Altenburg-Nord. Es ist eine Schande, wie manche Menschen ihre Sachen entsorgen. Für jeden steht einmal im Jahr eine kostenlose Abholung von „weißer Ware“ zur Verfügung. Müllentsorgung und -trennung scheint für viele heutzutage ein Problem zu sein. Einfach in der Natur entsorgen, das kostet ja nichts. Wird schon jemand wegräumen oder auch nicht? Dieses Denken ist widerlich und zeugt von Dummheit. Die Kosten trägt die Gemeinschaft und die Natur leidet darunter.“ **Die Redaktion**

Fotos (2): privat





Potsdamer Treffen – Hamburger Landgericht prüft, ob Correctiv falschen Eindruck über Ausweisungen erweckte

Hamburg. Am 18. November 2025 berichtete der Journalist Marius Marxs bei APOLLO NEWS unter der Überschrift: „Potsdamer „Geheimtreffen“ – Correctiv vor Gericht: Ausweisungsbehauptung war keine „tatsächliche Zusammenfassung“, sondern nur „Prognose“ über die aktuell stattfindende Gerichtsverhandlung zum Correctiv-Bericht vom Januar 2024. Das Landgericht Hamburg geht aktuell der Frage nach, ob die Formulierung „Masterplan zur Ausweisung deutscher Staatsbürger“ von Correctiv eine falsche Tatsachenbehauptung darstellt oder es sich um eine zufällige Bewertung handelt. Zusammenfassend wird im Artikel Folgendes deutlich: Correctiv hat inzwischen eingeräumt, dass beim Treffen in Potsdam nicht über die Ausweisung deutscher Staatsbürger gesprochen wurde. Das hatte das Medium bereits früher vor dem LG Hamburg als zutreffend bezeichnet. Dennoch verteidigt Correctiv im aktuellen Verfahren die Formulierung „Masterplan zur Ausweisung deutscher Staatsbürger“. In seiner Klageerwiderung argumentiert Correctiv, die Passage sei keine Tatsachenbehauptung, sondern ein wertendes, einordnendes Nachwort und eine „Prognose“ hinsichtlich möglicher zukünftiger Maßnahmen. Die von Martin Sellner vorgestellten Pläne hätten in ihrer Wirkung einer Ausweisung gleichkommen können. Kritik entzündet sich daran, dass zahlreiche Medien – darunter Tagesschau, ZDF, SWR und t-online – die Correctiv-Formulierung so verstanden hatten, als sei in Potsdam tatsächlich über Ausweisungen diskutiert worden. Viele dieser Redaktionen verloren daraufhin Gerichtsverfahren. Correctiv weist jedoch jede Verantwortung dafür zurück und hält Drittberichte für „irrelevant“. Kläger Ulrich Vosgerau sieht in der Formulierung eine falsche Tatsachenbehauptung und verweist auf mehrere Urteile gegen Drittmedien, die dieselbe Interpretation übernommen hatten. Auch das LG Berlin II hatte bereits festgestellt, dass Correctiv einen falschen Eindruck erzeugt habe. Das LG Hamburg muss nun entscheiden, ob Correctiv die Formulierung weiterhin verwenden darf oder ob sie eine rechtswidrige Verzerrung der Tatsachen darstellt.

Die kompletten Artikel von APOLLO NEWS und Correctiv findet man: https://apollo-news.net/correctiv-vor-gericht-ausweisungsbehauptung-war-keine-tatsaechliche-zusammenfassung-sondern-nur-prognose/ und https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/

Die Redaktion



Wirtschaftsfaktor Tourismus – Altenburger Land erwirtschaftet 2024 71,0 Millionen Euro

Altenburg. 2024 war ein erfolgreiches Jahr für den Tourismus im Altenburger Land. Über 2,29 Millionen Gäste haben die Schätze der Region entdeckt und 288.141 Übernachtungen generiert. Der Tourismus im Landkreis erzielte einen Bruttoumsatz von 71,0 Mio. Euro. Das zeigt die Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus für den Landkreis Altenburger Land 2024“, die vom dwif – Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr – erstellt wurde. Gegenüber 2019 entspricht dies einem Plus von 19,5 Prozent und verdeutlicht die wachsende Attraktivität des Altenburger Landes sowie die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsmotor. „Das starke Wachstum der touristischen Wertschöpfung ist ein Erfolg gemeinsamer Anstrengungen von Gastgebern, Partnern sowie regionalen Akteurinnen und Akteuren, die das Altenburger Land als attraktives Reiseziel voranbringen“, so Jeannette Kreyßel, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Altenburger Land e. V.

Gastgewerbe als größter Profiteur

Insgesamt verzeichnete das Altenburger Land 2,29 Millionen Aufenthaltstage. Der daraus resultierende Bruttoumsatz verteilt sich wie folgt: Das Gastgewerbe erwirtschaftete mit 34,2 Mio. Euro den größten Anteil und steht für 48,2 Prozent des Gesamtumsatzes. Es folgen der Einzelhandel mit 21,6 Mio. Euro (30,4 Prozent) sowie der Dienstleistungsbereich mit 15,2 Mio. Euro (21,4 Prozent).

Positive Dynamik seit 2019

Zwischen 2019 und 2024 stiegen die Bruttoumsätze im Gastgewerbe um 32,6 Prozent im Dienstleistungssektor um 23,6 Prozent und im Tagestourismus um 17,7 Prozent. Insgesamt erhöhte sich die touristische Wertschöpfung im selben Zeitraum um 21,4 Prozent. „Die Ergebnisse zeigen, dass wir mit einer klaren Strategie, einer nachhaltigen Angebotsentwicklung und einer starken regionalen Kooperation den richtigen Kurs eingeschlagen haben“, erklärt André Neumann, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Altenburger Land e. V.

Einordnung

Die Studie unterstreicht die Rolle des Tourismus als Querschnittsbranche: Umsätze wirken weit über die klassischen Tourismusbetriebe hinaus – bis in Einzelhandel, Handwerk und Zulieferbetriebe. Investitionen in Infrastruktur und Vermarktung stärken Wertschöpfung, Beschäftigung und Lebensqualität im Landkreis.

Hinweis zur Studie

Die Analyse wurde vom dwif auf Basis amtlicher Statistiken, dwif-Erhebungen und regionaler Daten des Tourismusverbandes Altenburger Land e. V. erstellt (Berichtsjahr 2024; Veröffentlichung Oktober 2025). **Tourismusinformation Altenburger Land e. V.**





Ausstellung und Diskussionen um Krieg, Frieden und Menschenrechte

Altenburg. Am Montag, den 1. Dezember 2025, eröffnet die Friedensgruppe „GIVE PEACE A CHANCE“ diese interessante Ausstellung „80 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus in Europa“ und 30 Jahre Denkmal für den unbekannten Wehrmachtsdeserteur in Erfurt“, um 16.00 Uhr im Landratsamt Altenburg. Sie gibt Einblicke in die Militärjustiz bis 1945, in die Diskussion um die Errichtung eines Denkmals für Deserteure in Erfurt. Der dritte Teil leitet über zu den momentanen Diskussionen um die Wehrpflicht.

Die Ausstellung regt dazu an, solche Fragen zu diskutieren wie: Sind Deserteure Vaterlandsverräter? Sind Wehrdienstverweigerer Feiglinge? Werden Deserteure heute in der Bundesrepublik auch bestraft? Usw.

Solche und ähnliche Fragen stellen sich vor allem Jugendliche, die vor der Entscheidung stehen: Melde ich mich freiwillig zur Bundeswehr? Muss ich dann in den Krieg ziehen?

Gerade in der jetzigen Zeit, wo viele Menschen durch Kriege und Konflikte in der Welt stark verunsichert sind, ist es wichtig, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Als Begleitprogramm werden wir am Mittwoch, den 10. Dezember anlässlich des Tags der Menschenrechte um 17.00 Uhr eine Lesung zu Wolfgang Borchert „Sag nein!“ und am Dienstag, den 6. Januar 2026, um 17.00 Uhr, eine Podiumsdiskussion im Landratsamt organisieren.

Wir möchten mit dieser Ausstellung und den folgenden Veranstaltungen die Diskussion um Krieg, Frieden und Menschenrechte befördern und laden alle Interessierten ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wird gefördert durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), DIE LINKE und das Landratsamt Altenburger Land.

Friedensgruppe GIVE PEACE A CHANCE



Nach 20 Jahren endet Erfolgsgeschichte von „education4kenya“

Altenburger Land/Mombasa. Zum Jahresende stellt der Verein „education4kenya“ seine Tätigkeit ein. Bereits im Juni beschloss die Mitgliederversammlung, den Verein zum 31. Dezember 2025 aufzulösen – das satzungsgemäße Hauptziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ gilt als erreicht. Damit endet eine Erfolgsgeschichte, die 2005 im Altenburger Land begann und im Bau einer eigenen Schule in Mombasa ihren Höhepunkt fand. Die „Elimu Ya Kenya School Altenburger Land“ wurde 2010 zunächst für die Klassen 1 bis 4 eröffnet, 2012 folgte der zweite Schulteil für die Klassen 5 bis 8. Fachkabinette für Nähen, Computer sowie Holz- und Metallbearbeitung stellten ein besonderes Merkmal dar. Heute lernen dort 320 Kinder. Mit Einführung des neuen kenianischen Schulsystems wurde 2023 ein naturwissenschaftliches Fachkabinett eingerichtet und zusätzliche Räume geschaffen. Anfang November nahm eine Delegation an der Übergabe eines dritten Schulteils mit zwei Klassenräumen und Dachterrasse teil.

Bei der Reise erfolgte zudem eine symbolische Schlüsselübergabe: Die Schule liegt nun vollständig in der Verantwortung des Schulmanagements, das sich bereits in der Vorbereitungsphase bewährt hat. Die Übergabe wurde über Jahre geplant und partnerschaftlich gestaltet.

Am 14. November fand im Hotel „Astor“ eine feierliche Abschlussveranstaltung für Mitglieder und Paten statt. Neben ihnen nahmen Freunde, Sponsoren, Ehrengäste sowie ein „mdr-Thüringen Journal“-Team teil. Der Chor der Grundschule „Wilhelm Busch“, die in der Vergangenheit regelmäßig für „e4k“ spendete und 2019 eine Ehrenmedaille erhielt, sorgte für die musikalische Umrahmung. Landrat Uwe Melzer würdigte die Verdienste des Vereins, dessen Arbeit er im Februar selbst vor Ort erleben konnte.



Im Bild die Managerin der Schule Lilian Musungu und der noch Vereinsvorsitzende Gunter Nehrig. ***Foto: Heinz-Dieter Plötner***

Vereinsvorsitzender Gunter Nehrig erinnerte an prägende Momente der Vereinsgeschichte – von der Begegnung mit Beachboy Achmed, die das Projekt ins Rollen brachte, über das Schulprojekt bis hin zum Schulbus aus England. Bei einem Stehbankett tauschten die Gäste Erinnerungen an ihre Kenia-Reisen und Schulbesuche aus.

Zwei Hinweise: Das reich bebilderte Buch „Karibu tena rafiki – eine Vereinsgeschichte“ von Heinz-Dieter Plötner bietet weitere Einblicke (Restexemplare: heidieploetner@aol.com). Während der Liquidationsphase können weiterhin steuerbegünstigte Spenden nach Mombasa weitergeleitet werden. **Heinz-Dieter Plötner/ Die Redaktion**

Am 1. Januar 2026 übergebe ich nach über 32-jähriger, ärztlicher Tätigkeit meine Hausarztpraxis in Meuselwitz an meine Tochter Frau Dr. Katharina Jost.

Wir werden die Versorgung unserer Patienten in den bekannten Räumlichkeiten in der Schulstraße 25 gemeinsam weiterführen und ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, mich bei meinen Patienten für das jahrelange Vertrauen und Miteinander zu bedanken. Meine Nachfolgerin und unser Praxisteam werden Sie weiterhin mit fachlicher Kompetenz und gewohnter Qualität betreuen.

Besondere Anerkennung gilt meinen wunderbaren „Praxismädels“ für ihre langjährige Verbundenheit und hervorragend geleistete Arbeit!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch in das kommende Jahr!

Ihre Dipl. Med. Heike Münch sowie Dr. Katharina Jost

HAUSARZTPRAXIS
Dr. Jost – DM Münch

Medizinischer Schulterschluss für die Lunge

Chemnitz/Altenburg. Ein Jahr nach dem Start ihrer Kooperation im Mitteldeutschen Lungenzentrum trafen sich Ärztinnen und Ärzte des Klinikums Chemnitz aus Sachsen und des Klinikums Altenburger Land aus Thüringen zum zweiten Mal zu einem medizinischen Symposium im Hotel Schwanefeld an der Landesgrenze in Meerane. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen sowie die gemeinsame Weiterentwicklung der klinischen Zusammenarbeit. Eingeladen waren Hausärzte und Internisten aus der Chemnitzer Region und des Altenburger Landes.

„Wir haben im vergangenen Jahr gezeigt, wie wertvoll eine überregionale Vernetzung für die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit komplexen Lungenerkrankungen ist“, sagte Dr. Sven Seifert, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie in Chemnitz. Johannes Wilde, Chefarzt der Klinik für Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistischen Intensivmedizin in Altenburg ergänzte: „Das Symposium unterstreicht unseren Anspruch, die Qualität der Behandlung durch Austausch und gemeinsame Forschung kontinuierlich zu verbessern.“ Neben wissenschaftlichen Vorträgen war Raum für Diskussionen und den Austausch zwischen Referenten und Gästen. Die Vernetzung von Teams und die Abstimmung klinischer Abläufe standen ebenfalls auf dem Programm. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten künftig noch stärker von gebündelter Expertise profitieren zu lassen. Das Mitteldeutsche Lungenzentrum wurde im August 2024 gegründet, um die interdisziplinäre Versorgung von Lungenerkrankungen über Landesgrenzen hinweg zu stärken.

Klinikum Chemnitz gGmbH/ Klinikum Altenburger Land



Die Referenten des Klinikums Chemnitz und des Klinikums Altenburger Land vor Beginn des Symposiums (v. l.) Prof. Dr. med. Stefan Hammerschmidt, Dr. med. Stefanie Papra, Dr. med. Christian Jakob, Dipl.-Med. Gundula Witton, Johannes Wilde, Dr. med. Sven Seifert und Dr. med. Mike Brandt. ***Foto: Yvette Otto***

Wieder brandaktuell:
ZFC-FUSSBALL-REPORT
- Anzeige -

■ **Regionalliga Nordost: 16. Spieltag**

Freitag, 28. November 2025, 19.00 Uhr, FSV 63 Luckenwalde – ZFC Meuselwitz

Stadion: bluechip-Arena, Ernst-Grube-Straße, Meuselwitz

■ **Hubert Wolf bleibt Präsident, Änderung im Präsidium**

Die Mitgliederversammlung 2025 des ZFC Meuselwitz fand im Saal der Gaststätte Bergmannsklause statt. Insgesamt nahmen 101 stimmberechtigte Mitglieder teil, ergänzt durch neun nicht stimmberechtigte, minderjährige Mitglieder sowie sechs Gäste.

Nach der Begrüßung eröffnete die Versammlung mit einem stillen Gedenken an die im vergangenen Jahr Verstorbenen, bevor zu den Auszeichnungen und den folgenden Tagesordnungspunkten übergegangen wurde.

Bei den anschließenden Präsidiumsneuwahlen wurde Hubert Wolf als Präsident bestätigt.

Ebenfalls gewählt wurden Holm Pinder (Vizepräsident), Brit Wolf (Schatzmeisterin) sowie Sven Buchheim, Thomas Etzold und Frank Bauersachs als geschäftsführendes Präsidium. Hermann Schröder schied mit Dank aus dem Präsidium aus.

Alle gewählten und berufenen Personen findet man unter www.zfc.de

Ausgezeichnet wurden mit der Ehrenurkunde 2025 Cindy Geubel, Jana Schuhknecht, Michael Hofmann, Stephanie Siebert, Tobias Hänel, Nicole Hecht, Nancy Oehlmann, Frank Bauersachs, Sven Buchheim und Heidi Hoppe. *Ausgezeichnet mit der Ehrennadel des TFV wurden* Andre Naake, Falko Schatte, Jörg Kaltofen und Tanja Kaltofen in Bronze; Mike Bergmann und Tobias Kups in Silber

■ **2. Männer | Kreisoberliga Ostthüringen**
Nächstes Punktspiel: Sa., 29.11.2025, 14.00 Uhr, ZFC Meuselwitz II – VfL 1990 Gera

■ **Frauen Landesklasse Nord Sachsen**
Nächstes Punktspiel: So., 30.11.2025, 14.00 Uhr, bluechip-Arena, ZFC Meuselwitz II – TUS Leutzsch/Chemie Leipzig II

■ **ZFC-Skatturnier zwischen den Feiertagen**
Auch in diesem Jahr lädt der ZFC Meuselwitz zum traditionellen Skatturnier ein. Das Turnier findet am Sonntag, dem 28. Dezember, 10.00 Uhr, statt.

KURIER Bleiben Sie stets informiert.
Nun auch auf Facebook

Hallo Naturfreunde!

Leserbrief – Kürzlich berichteten verschiedenste Medien über einen von einer Weide ausgebrochenen Bullen, der eine Frau attackierte. Die dazugerufene Polizei konnte das aufgebrachte Tier weder bändigen noch zurück ins Gehege bringen. Die Beamten töteten den Bullen schließlich mit einer Kugel aus der Dienstwaffe. Das geschah, ohne dass Rinder im Jagdgesetz verankert sind, und es war auch richtig so. Das wird im Übrigen auch mit Attentätern und Terroristen von der Polizei so gehandhabt, wenn keine andere Möglichkeit mehr besteht, die Allgemeinheit zu schützen. Obwohl ausgebrochene und gefährliche Rinder kein Einzelfall sind, ist bisher noch kein Jäger oder ein Jagdverband auf die Idee gekommen, für eine Aufnahme von Rindern ins Jagdgesetz zu plädieren! Ebenso gilt das für aggressive Hunde, die jährlich für unzählige, auch sehr schwere Bissunfälle, auch bei Kindern und zum Teil mit Todesfolge, verantwortlich sind. Aber hier steht eine milliardenschwere Versorgungsindustrie für die lieben Vierbeiner dahinter. Da wird viel Geld verdient und es geht ja auch um zahlreiche Arbeitsplätze in der Branche. Da werden die paar gebissenen Menschen schnell zur Nebensache. Hingegen braucht ein Wolf nur einen Wandersmann „böse“ aus dem Gebüsch anzuschauen, und schon ist er (und hat) ein Problem!


Foto: Torsten Pröhl, www.fokus-natur.de

Es geht hier auch nicht wirklich darum, dass die Jäger ein besonderes Interesse am Wolf selbst sowie an vielen anderen Belangen der Natur hätten. Es sind nur jahrhundertealte feudale Rechte, die man angeblich hat und einfordert. Hinzu kommt: Natürlich will man sich nicht dem Erzfeind „Naturschutz“ untergeordnet fühlen müssen. In Wirklichkeit geht es darum, wer die Macht hat, über den Wolf zu entscheiden! Nicht ganz unschuldig an dieser Situation sind auch die Naturschützer, allen voran der NABU. Seit Jahren klagen sie jeden zum Abschuss freigegebenen Wolf hinterher, anstatt auch mal nachzugeben und einzusehen, dass nicht jeder Wolf, der Probleme mit Weidetieren macht, erhalten werden muss. Das ist weder für eine gesunde Population erforderlich noch schafft es Vertrauen bei der anderen Seite und bei denen, die gar nichts zum Thema wissen! Erschwerend kommt heutzutage der akute Mangel an Fachwissen auf dem Gebiet der Natur hinzu, und zwar auch auf beiden Seiten und ebenfalls in den Fachbehörden. Das kann letztlich nur zu unfachlich unsachlichen, hitzigen Diskussionen führen.

Der Hallesche Universitätsprofessor Michael Stubbe brachte es schon vor Jahren auf den Punkt: „Die einen sollten weniger hassen (nämlich die Wolfsgegner) und die anderen weniger lieben (die Wolfsbefürworter).“ Mit diesem Kompromiss käme man schon wesentlich weiter und beide Seiten zu ihrem Recht.

Horido und Wolfgeheul, Kathrin und Torsten Pröhl

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert. **Die KURIER Verlag KG**


Merry Christmas
Goldschmiedemeister
Matthias Jahn
Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg

KURIER im Gespräch mit Matthias Itzerott und Oliver Gentsch von der Agrargenossenschaft „Altenburger Land“ Dobitschen eG aus Gimmel

Kartoffelanbau mit Verantwortung – Wie Thüringer Landwirte zwischen Wetter, Marktentwicklung und Bürokratie bestehen

Schmölln/OT Gimmel. In der Ausgabe vom 4. Oktober, Seite 12, veröffentlichte der KURIER einen Leserbrief mit dem Titel „Kartoffelkäfer-Invasion in Zschöpperitz“. Die Agrargenossenschaft „Altenburger Land“ Dobitschen eG, vertreten durch die beiden Vorstände Matthias Itzerott und Oliver Gentsch, gewährte uns als Bewirtschafter der Fläche in Zschöpperitz ein ausführliches Interview.

Im Gespräch vertieften wir die Themen Kartoffelanbau, Bodenpflege, politische Zielsetzungen und steigende Kosten. Die Vorstände berichteten über ihre Erfahrungen, die Realität auf dem Feld sowie den Spagat zwischen Qualität, Wirtschaftlichkeit und gesellschaftlichen Erwartungen.



Die Vorstände Oliver Gentsch und Matthias Itzerott von der Agrargenossenschaft „Altenburger Land“ Dobitschen eG gewährten dem KURIER ein ausführliches Interview zur Kartoffelkäferplage und zur aktuellen Lage in der Landwirtschaft.



Fotos (3): Agrargenossenschaft „Altenburger Land“ Dobitschen eG

Die Legemaschine bearbeitet den Boden und legt das Pflanzgut in einem Arbeitsgang.



Der Kartoffelroder übergibt die geernteten Kartoffeln auf die Zugmaschine mit Sortierhänger.

Herr Gentsch und Herr Itzerott, als hiesige Kartoffelanbauer, sind Sie bestens mit dem Anbau dieser Feldfrucht vertraut. Können Sie uns die Besonderheiten des Kartoffelanbaus erläutern? Was benötigt die Pflanze, um zu gedeihen, welche Anforderungen werden an den Boden gestellt, um letztlich das Wachstum der Pflanzen zu fördern und eine gute Ernte zu erzielen?

Wir bauen Kartoffeln schon seit vielen Jahren, ca. seit der Wende, an und bewegen uns jetzt im Bereich von 100 Hektar. Mit diesem Umfang sind wir der größte Produzent im Altenburger Land. Unsere Kartoffeln liefern wir an FRIWEIKA eG in Weidensdorf. Wir legen Wert auf regionale Produktion und Vermarktung. Neben dem Kartoffelanbau betreiben wir Ziegen- und Kuhmilchproduktion, deren Milch in der Käserei Hartha zu Altenburger Ziegenkäse verarbeitet wird. Zuckerrüben gehen nach Zeitz, Getreide und Raps überwiegend an den Landhandel in Schmölln. Unsere Kreislaufwirtschaft nutzt Mist und Gülle in der Biogasanlage, deren Gärreste als Dünger wieder auf die Felder kommen.

Kartoffelanbau

Die Kartoffel ist eine anspruchsvolle Kultur, beginnend mit der Bodenbearbeitung. Sie benötigt lockeren Boden, in den mithilfe einer Legemaschine kleine Kartoffeln in Dämme gelegt werden. Unter die Knollen wird Dünger gegeben, um das Wachstum zu fördern. Im Frühstadium ist Unkrautregulierung wichtig. In der nächsten Wachstumsphase steigt das Risiko durch Krankheiten und Schädlinge, vor allem durch die Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans) und den Kartoffelkäfer. Hier greift ein gezielter, nicht prophylaktischer, integrierter Pflanzenschutz. Das Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum Thüringen veröffentlicht dazu jährlich die Richtlinie „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland“, – „unsere Bibel – die ökologische, ökonomische und produktionstechnische Maßnahmen sowie Bekämpfungsrichtwerte enthält. Auf Grundlage dieser Werte wird entschieden, ob eine Bekämpfung nötig ist.

Auf dem untersuchten Feld in Zschöpperitz lag der Kartoffelkäferbefall unter dem Richtwert, sodass kein Eingriff erforderlich war. Der Käfer durchläuft mehrere Larvenstadien bis zum erwachsenen Tier – mit dieser Entwicklung müssen wir leben.

In welchem Zeitraum erntet man 100 Hektar Kartoffeln?

Die Ernte dauert etwa acht Wochen, von Anfang September bis Ende November. Begonnen wird mit dem Feld, das am weitesten gereift ist – wie in Zschöpperitz, einem der ersten Erntefelder.

Solange das Kraut an der Pflanze bleibt, wächst sie weiter und die Schale ist weich. Durch das Abtöten des Krautes (Sikkation) werden Reife, Stärkegehalt und Schalenfestigkeit gefördert und ein Wiederbefall durch Schädlinge und Viren verhindert. Erst bei ausreichender Schalenfestigkeit kann maschinell geerntet und die Kartoffel gelagert werden. Ein einfacher Test: Lässt sich die Schale mit dem Daumen abreiben, ist die Kartoffel nicht lagerfähig. Solche Knollen bekommen schwarze Flecken, sind nicht verkaufsfähig – und bringen keinen Ertrag.

Wie lange dauert der Reifungsprozess, bis die Schale fest genug ist und lange gelagert werden kann?

Im Schnitt drei Wochen, wenn die Pflanzen noch voll im Saft stehen, dauert es bis zu sechs Wochen.

Warum wird das Kraut entfernt? Andere Kartoffelbauern im Altenburger Land töten das Kraut nicht ab – warum?

Wenn das Kraut nicht abgetötet wird, werden Stärkekartoffeln angebaut. Sie besitzen einen Stärkeanteil von 25 Prozent und werden nicht für den Verzehr, sondern für die Industrie angebaut. Dunkle Flecke spielen hier keine Rolle.

Wir produzieren ausschließlich Speisekartoffeln.

Herr Itzerott, also, muss man laut Ihrer Aussage sagen, dass die Behauptung nicht stimmt: Dass das Kraut nur totgespritzt wird, um Kosten zu sparen, und Sie auf keinen Fall die Selbstversorger schädigen wollen.

Jedes Jahr beginnt die Ernte – ob in Zschöpperitz, Altkirchen oder anderswo – frühzeitig. Bei 100 Hektar können wir nicht erst im Oktober starten, da nur acht Wochen bleiben, um die Kartoffeln frostfrei zu ernten.

Ich war selbst von der Kartoffelkäfer-Invasion betroffen und musste meine Kartoffeln schon im Juli ernten. Im Selbstversorgerbereich können wir leider nicht helfen. Zwar gibt es Mittel gegen den Käfer, doch deren unsachgemäße Anwendung – selbst bei biologischer Zulassung – ist gefährlich, da sie Zellgifte enthalten. Wir handeln nicht empathielos, müssen aber wirtschaftlich und qualitativ einwandfreie Ware für den Verkauf im Discounter, wie Netto, liefern.

Herr Itzerott, gibt es keine Variante, wie man mit dem Selbstversorger und der traditionellen Landwirtschaft auf einen gemeinsamen Nenner kommen könnte?

Wir könnten aufhören, Kartoffeln anzubauen. Die Selbstversorger können ihre Kartoffeln nur früh legen und dadurch auch eher ernten. Den Gärtner stört es nicht, wenn die Kartoffeln noch nicht ganz schalenfest sind. Wenn man die Kartoffeln vorsichtig in eine Kiste legt und in einem kühlen, dunklen Raum aufbewahrt, kann man sie genauso gut verbrauchen. Ich hatte die Schädlinge selbst im Haus, und auch meine Blumen sowie mein Gemüse wurden durch die Käfer geschädigt.

Fragen zur aktuellen Lage der Landwirte

Herr Itzerott, wie würden Sie die aktuelle Lage der Landwirte beschreiben? In der zurückliegenden Coronapandemie haben Sie Ihre versuchten Forderungen und Anliegen auf die Straße geholt. Welche Verbesserungen oder Änderungen am „System Landwirtschaft“ konnten Sie erzielen?

Wir sind im Kreisbauernverband Altenburg e. V. organisiert und hatten vor Kurzem ein sehr interessantes Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Kaiser (SPD). Einige unserer Forderungen wurden in Teilen erfüllt, aber die Diskussion geht weiter – und sie ist wichtig.

Ich glaube, das eigentliche Problem liegt tiefer: Der Beruf des Landwirts wird seit Jahren nicht mehr wirklich wertgeschätzt. In Umfragen genießen wir hohes Ansehen – aber sobald man Zeitung liest oder Nachrichten schaut, sind wir plötzlich die Brunnenvergifter, Umweltverschmutzer und Lebensmittelvergifter. Diese Widersprüche spiegeln sich auch in der Politik wider.

Gerade die neue EU-Agrarreform zeigt das deutlich: Sie wird uns voraussichtlich sechsstellige Beträge kosten. Und auf nationaler Ebene geht es weiter – zum Jahreswechsel steigt der Mindestlohn. Niemand bei uns bekommt diesen, aber wir müssen trotzdem die Gehaltsabstände anpassen. Wir haben gute, qualifizierte Leute, denen wir gern mehr zahlen, aber das Geld muss irgendwoherkommen.

Ein weiteres Problem ist: Wir können unsere Preise nicht selbst festlegen. Die Abnehmer diktieren sie – dieses Jahr bekommen wir etwa ein Drittel weniger als 2024. Gleichzeitig steigen die Kosten für Löhne, Reparaturen, Futter, Strom und Dienstleistungen um bis zu 50 Prozent. In diesem Spagat leben wir. Eine Weile kann man das durchhalten, aber irgendwann reißt es einen auseinander.

Während Corona war die Anerkennung für unsere Arbeit plötzlich da – als klar wurde, dass Essen und Trinken nicht einfach aus dem Regal kommen, sondern hier, regional, produziert werden. Doch kaum waren die Regale wieder voll, war alles vergessen.

Was fehlt, ist das Verständnis dafür, was Landwirtschaft wirklich bedeutet. Wir sorgen dafür, dass Menschen etwas zu essen haben. Statt Unterstützung gibt es immer mehr Auflagen, Bürokratie, Zertifizierungen und Kontrollen. Wir werden für alles verantwortlich gemacht – sogar für die Kartoffelkäfer. Und gleichzeitig nimmt man uns die Werkzeuge weg, mit denen wir unsere Arbeit ordentlich machen könnten.

Der Handel diktiert die Preise! Glauben Sie, wir könnten es schaffen, dass diese Entwicklung umgedreht werden könnte?

Da kommen wir nie hin.

Warum nicht?

In Deutschland gibt es fünf führende Lebensmittelkonzerne, die den Lebensmitteleinzelhandel dominieren. Mittlerweile sind sie so weit, dass sie selbst Landwirtschaftsbetriebe, Molkereien und andere Produktionsbetriebe aufkaufen. Dadurch wird das Problem noch weiter verschärft.

Was würden Sie sich von der Bevölkerung und der Politik wünschen?

Wir benötigen mehr ehrliche Akzeptanz. Ich würde mir wünschen, dass politische Entscheidungen nicht aus ideologischen Gründen getroffen werden. Dabei spielt die politische Farbenlehre gar keine so große Rolle. Leider habe ich wenig Hoffnung, dass sich das in Zukunft ändern wird.

Kennen Sie Beispiele aus anderen Ländern, wie Landwirtschaft dort läuft und auf Deutschland übertragen werden könnte?

Die kennen wir, aber so wollen wir es auch nicht. Mehr möchten wir dazu nicht sagen.

Unser Wunsch wäre: Hört auf die Fachleute – auf die Menschen, die es gelernt, studiert und praktiziert haben – und das in einer vernünftigen Art und Weise.

Und das Zweite wäre: Vertraut den Leuten, die vor Ort ihren Beruf mit Herzblut bestmöglich ausüben.

Herr Gentsch, alle Welt spricht vom Klimawandel. Sie arbeiten täglich im Freien und sind daher stark vom Wetter abhängig. Dadurch können Sie die Wetterbedingungen der vergangenen zehn Jahre gut einschätzen. Gibt es den Klimawandel tatsächlich, und haben Sie Maßnahmen oder Vorkehrungen getroffen – beispielsweise in Bezug auf Bewässerung oder den Anbau anderer Kulturen –, um den angeblich steigenden Temperaturen entgegenzuwirken? Oder halten Sie die öffentliche Diskussion eher für ein politisches bzw. ideologisches Machtinstrument, das uns von der Politik präsentiert wird? Wie stehen Sie persönlich dazu?

In den vergangenen Jahren haben wir Klimaveränderungen festgestellt. Dies zeigt sich auf unseren Feldern und bei den angebauten Kulturen. Aufgrund der höheren Temperaturen treten bekannte Schädlinge häufiger und intensiver auf, zudem erscheinen neue Arten, die in unserer Region bisher unbekannt waren – etwa die Tigermücke.

Eine der größten zukünftigen Gefahren für die Landwirtschaft in Deutschland ist die Schilf-Glasflügelzikade. Sie überträgt Bakterien, die Pflanzen wie Zuckerrüben, Kartoffeln, Rote Bete und Zwiebeln verändern und dadurch die Erträge mindern. Bei Zuckerrüben sinkt der Zuckergehalt deutlich, Kartoffeln werden matschig und sind nicht mehr lagerfähig.

Leider wird dieses Thema häufig ideologisch genutzt, indem die Erwärmung ausschließlich auf CO_2 zurückgeführt wird. Die CO_2-Debatte wird ab dem 1. Januar 2026 besonders spürbar werden, da der Düngerpreis wegen des CO_2-Aufschlags um etwa 50 Euro pro Tonne steigen wird.

Zwar haben sich die Temperaturen schon immer verändert – ob man von Wetter oder Klima spricht, darüber mögen Fachleute streiten –, doch wir beobachten eine insgesamt verlängerte Vegetationsperiode von Frühjahr bis Herbst, was nicht ausschließlich negativ ist. Derzeit erleben wir eine ausgeprägte Vorsommertrockenheit, die ebenfalls nicht zwingend nachteilig sein muss. Entscheidend wird sein, welche Kulturen sich am besten an diese veränderten Wetterbedingungen anpassen.

Was bedeutet Vorsommertrockenheit?

Vorsommertrockenheit bezeichnet Trockenperioden, die sich zunehmend Ende April sowie in den Monaten Mai und Juni einstellen. Das muss bei der Aussaat berücksichtigt werden. Beispielsweise benötigt die Kartoffel während der Blüte ausreichend Wasser. Bleibt es in dieser Phase zu trocken, bildet sie keine oder nur wenige Knollen. Fehlt auch danach Regen, fällt der Ertrag ganz aus. Erhalten hingegen wenige Knollen später Wasser, werden sie zu groß – solche übergroßen Knollen nimmt der Handel nicht ab, wodurch kein Gewinn entsteht.

Wie wirkt sich die Trockenheit beim Getreideanbau aus?

Es gibt Pflanzen wie Mais, Hirse und Zuckerrohr, die gegenüber Trockenheit widerstandsfähiger sind. Sie werden als C4-Pflanzen bezeichnet. Ob diese für den hiesigen Anbau relevant sind, muss abgewogen werden.

Bei Getreidearten stehen inzwischen neue Sorten zur Verfügung, die besser mit Vorsommertrockenheit zurechtkommen oder bereits im Herbst ausgesät werden, um die Winterfeuchte zu nutzen.

Bei Futterpflanzen haben wir bereits von Sommer- auf Wintererbsen umgestellt, die im Herbst ausgesät werden. Sorten, die früher Anfang April in die Erde kamen, werden nun Ende März gesät.

Sind die Sorten, die resistenter sind, genmanipuliert, oder sind das neue Züchtungen?

Das sind richtige, ganz normale Züchtungen. Gentechnisch veränderte Organismen sind in Deutschland ja nicht zugelassen.

Herr Gentsch, welche Berufsfelder decken Sie als Unternehmen ab?

Wir haben unser Unternehmen auf eine effektive Kreislaufwirtschaft ausgerichtet. Wir bauen Weizen, Gerste, Roggen, Senfblumen, Mais, Raps, Zuckerrüben, Sonnenblumen, Kartoffeln sowie Luzerne und Kleegras als Futter für unsere Tiere an. Auf diese Weise wissen wir genau, wo das Futter herkommt, und können es kostengünstig nutzen. Zudem betreiben wir eine Biogasanlage, in der wir unseren eigenen Dünger herstellen, den wir später auf unseren Feldern ausbringen können.

Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?

Wir beschäftigen knapp 50 gut ausgebildete und fachlich versierte Mitarbeiter.

Wie viele junge Menschen bilden Sie aus?

Ja, wir haben aktuell einen BA-Studenten sowie zwei Auszubildende zum Landwirt im dritten Lehrjahr und einen Auszubildenden in der Tierproduktion. Für das nächste Jahr haben wir bereits einen Lehrvertrag unterzeichnet und könnten noch zwei weitere Stellen vergeben.

Wir bilden Landwirte und Tierwirte aus, um die Nachwuchsgewinnung in unserem Unternehmen zu sichern und langfristig einen Generationswechsel in der Mitarbeiterschaft herbeizuführen.

Sie als großes Landwirtschaftliches Unternehmen mit fast 50 Beschäftigten können im Wettbewerb mit anderen sicher gut bestehen. Wenn Sie schon mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, was machen Landwirte, die nicht in einer Genossenschaft arbeiten und als Familienbetrieb gelten?

Die sogenannten kleinen Familienbetriebe in unserer Region sind längst keine Kleinbetriebe mehr. Viele beschäftigen inzwischen Fremdarbeitskräfte, um wirtschaftlich bestehen zu können. Dabei muss man unterscheiden zwischen reinen Familienbetrieben, in denen Familienmitglieder ohne Lohn arbeiten, und Betrieben wie unserem, die als juristische Person organisiert sind. Alle unsere Mitarbeiter sind sozialversicherungspflichtig angestellt.

Wir sind 60 Mitglieder in der Genossenschaft und können daher bei Krankheit oder Urlaub flexibel reagieren. Würden Familienbetriebe – wie in Bayern – ihren tatsächlichen Stundenlohn berechnen, läge dieser oft deutlich unter dem Mindestlohn. Urlaub und Krankheit sind dort nicht abgesichert.

Ein weiterer Punkt: Für jeden Euro mehr Lohn müssen auch wir als Arbeitgeber höhere Lohnnebenkosten, insbesondere Sozialabgaben zahlen. Diese Regelung gilt auch beim Mindestlohn. Wird dieser erhöht, verursacht das für uns rund 100.000 Euro Mehrkosten im Jahr – ein beträchtlicher Sponseringbeitrag an öffentliche Kassen, Sozial- und Rentenversicherung sowie Finanzamt. Für die Mitarbeiter bleibt dabei jedoch nicht viel mehr in der Tasche.

Dankeschön

Vielen Dank, Herr Itzerott und Herr Gentsch, für das angenehme Gespräch und die interessanten Einblicke in Ihr Arbeitsumfeld.

Das Gespräch führte Silke Konzag.

Wo die Luft dünn wird – Die Erklimmung des höchsten Alpengipfels

Starkenberg. Viele Menschen haben schon Bergtouren oder Bergbesteigungen in Hochgebirgen durchgeführt. Aber nur wenige schaffen es auf die höchsten Gipfel. Andreas Zetsche, ein namhafter Starkenberger, hat den Mont Blanc erklommen, den höchsten Berg der Alpen mit einer Höhe von 4.810 Metern. Der KURIER führte mit ihm ein Gespräch über diese bemerkenswerte Leistung.



Der ewig weiße Gipfel des Mont Blanc ragt majestätisch aus den Ostalpen heraus. ***Fotos (2): Andreas Zetsche***



Endlich geschafft: Der Starkenberger, Andreas Zetsche, bezwingt mit seinem Guide den Mont Blanc, den höchsten Berg Westeuropas.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie dieses Jahr den Mont Blanc erklommen haben. Und vielen Dank dafür, dass Sie uns einen Einblick in Ihre Bergerlebnisse und Ihre Bergsportaktivitäten geben. Haben Sie die Besteigung des Mont Blanc schon lange im Voraus geplant?

Die Besteigung des Mont Blanc, des höchsten Berges (West)europas, habe ich mir schon immer vorgestellt und dies bereits zwei Jahre lang geplant und vorbereitet. Das heißt, ich war jedes Jahr mindestens zweimal in den Alpen unterwegs. Außerdem habe ich auch zu Hause regelmäßig Konditionstraining gemacht.

Wann und weshalb haben Sie mit dem Bergsteigen überhaupt begonnen?

Ich habe erst mit meinem 40. Lebensjahr angefangen, den Bergsport zu betreiben. Meine erste Tour war damals die Besteigung des Ortlers (3.905 Meter) in Südtirol. Ich übe meine Bergsportaktivitäten aus rein sportlichen Aspekten aus. Ich will nicht behaupten, dass ich zum Bergsteigen gehe. Vielmehr gehe ich sogenannte Hochtouren. Das sind Routen, welche kaum gekennzeichnet oberhalb der Hütten befindlich sind, wo man mit Gletscherüberschreitungen zu rechnen hat. Im Idealfall gibt es dann auch noch ein Gipfelerlebnis. Geklettert wird meist nicht mehr als bis zum vierten Schwierigkeitsgrad, der eine gute Trittfestigkeit erfordert.

Welche Berge haben Sie außerdem bisher schon bezwungen?

Seit dieser Zeit habe ich viele Touren in den Alpen unternommen. So habe ich die Zugspitze (2.962 Meter) über das Höllental bestiegen, eine Watzmannüberschreitung (2.713 Meter) durchgeführt und den Hohen Dachstein (2.995 Meter) erklommen. Der Ortler wurde einmal über den Normalweg erklettert und einmal über den Hintergrat. Auch auf dem Großglockner (3.798 Meter) war ich schon dreimal. Letztes Jahr über den Normalweg und dieses Jahr über den Stüdlgrat und Normalweg.

Wie haben Sie sich konkret auf die Besteigung des Mont Blancs vorbereitet?

Für die Höhenanpassung haben wir vorher eine Woche in der Schweiz auf der Weissmieshütte (2.726 Meter) verbracht. Dies ist notwendig, um der Höhenkrankheit nicht zu unterliegen. Dort bestiegen wir unter anderem das Lagginhorn (4.010 Meter), Fletschhorn (3.985 Meter) und den Weissmiesgipfel (4.017 Meter. Alle drei Gipfel sind etwa 4.000 Meter hoch und zur Eingewöhnung geeignet.

Über welche Route sind Sie auf den Mont Blanc, der ja genau an der Grenze zwischen Frankreich und Italien liegt, gelangt? Und wie lange haben Sie dafür gebraucht? Hatten Sie dabei Mitstreiter?

Ich habe den Mont Blanc im Juli 2025 über die sogenannte „Traverse Royal“, auch bekannt als Königsroute, erklommen. Das bedeutet, wir haben diesen Berg mit einer Höhe von 4.810 Metern, wobei der Startpunkt nicht gleich Zielpunkt war, überschritten. Es dauerte drei Tage, um den Mont Blanc zu überqueren. Der Startpunkt lag dabei im französischen Les Contamines-Montjoie (1.200 Meter). Von dort aus sind wir zur Conscrits-Hütte (2.600 Meter) aufgestiegen, mit erster Übernachtung. Am nächsten Tag ging es in Richtung Durie-Hütte (3.340 Meter). Im Zuge dessen wurden unter anderem die Dômes de Miage sowie der Col de Miage passiert. Beide sind mehr als 4.000 Meter hoch. Am dritten Tag, um 3.00 Uhr morgens, begann der Aufstieg zum Gipfel über den sogenannten Bionnassay-Grat in Richtung des Normalwegs. Die letzten 800 Höhenmeter wurden dann auf dem Normalweg zurückgelegt. Gegen 11.00 Uhr haben wir den Gipfel erreicht. In den Morgenstunden herrschten teilweise Minus 5 Grad und es wehte ein eisiger Wind. Obwohl ich diese Tour im Juli, also mitten im Hochsommer, unternommen habe. Allerdings gab es drei Tage zuvor Regen in Chamonix, also im Tal Regen, dann Schnee auf dem Berg. So ist aus der Sommertour eine Wintertour geworden. Eine solche Tour ist ohne Begleitung und Führung nicht möglich. Aus diesem Grund habe ich einen erfahrenen Bergführer, der zugleich ein guter Freund ist, engagiert. Der Abstieg erfolgte dann über drei große Gletscherzungen Richtung Aiguille du Midi. Von dort aus ging es mit der Seilbahn ins Tal nach Chamonix. Die Gesamtlänge der „Traverse Royal“ beläuft sich auf circa 29 Kilometer. Dabei haben wir etwa 5.000 Höhenmeter (Hm) hoch und 2.400 Höhenmeter nach unten bewältigt.

Benötigten Sie eine spezielle Ausrüstung?

Ja, aber genau genommen beinhaltet eine Hochtourenausrüstung zunächst einmal gute Kleidung für Kälte und Regen. Weiterhin Schuhe, welche für Steigeisen geeignet sind. Klettergurt, Helm, Steigeisen, Seil, Sonnenbrille und, man glaubt es kaum, Sonnencreme.

Was reizt Sie an der Bezwingung der Bergwelt?

Was reizt mich? Nun, es ist die Ruhe, kein Telefon, Abschalten von der Hektik des Alltags. Der Natur ausgesetzt zu sein und sie zu genießen.

Gab es Augenblicke, in denen Sie an Ihre Grenzen gestoßen sind und dennoch weitergekämpft haben?

Der Bionnassaygrat (4.052 Meter) war schon sehr verrückt, frisch verschneit, keine einzige Spur am Grat, rechts und links nur Abgrund, da lagen schon mal die Nerven blank. Ich dachte: „Da musst du durch, ein Zurück gibt es nicht.“

Welche Begegnungen mit anderen Bergsteigern oder Helfern sind Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Es ist eine Art Familie, wenn man abends auf der Hütte ist, egal auf welchem Berg oder Teil der Welt, egal welche Sprache gesprochen wird oder wer auch immer da ist. Man unterstützt sich, teilt das Essen oder wäscht das Geschirr in der Hütte zusammen ab. Einfach wunderbar. Das kann man nicht beschreiben.

Welche persönlichen Ängste sind in Ihnen während des Aufstieges hochgekommen und wie haben Sie sie überwunden?

Ich hatte eigentlich keine persönlichen Ängste, da wir mittlerweile viel Erfahrung haben. Aber ja, ich hatte großen Respekt vor der Sache.

Hat die Gipfelaussicht Ihre Wertvorstellung von Zeit, Leben oder Prioritäten verändert?

Nun, zum Gipfelerlebnis kann ich nur eines sagen: Das Mont Blanc-Gipfelstück ist relativ unspektakulär. Es handelt sich tatsächlich nur um eine Eiskuppe, es gibt kein Gipfelkreuz, kein Gipfelbuch und täglich kommen möglicherweise 300 Gipfelbesucher über den üblichen Weg. So ist die Welt. Sentimentale Gefühle gab es wenige. Klar, ist man stolz, dass man es geschafft hat. Bewusst wird man sich dessen aber erst später. Wer kann schon von sich behaupten, dass er jemals den Mont Blanc bestiegen hat?

Welche Botschaft oder Erkenntnis wollten Sie nach Ihrer Rückkehr unbedingt teilen – etwas, das Ihr Herz eventuell tief berührt hat?

Ich bin zwar kein Klimaaktivist, jedoch bekommen wir als Bergsportler den Klimawandel bereits deutlich zu spüren. Der Gletscherrückgang ist in den vergangenen Jahrzehnten in besonders gravierender Weise in Erscheinung getreten. Ich wage die These aufzustellen, dass in den Ostalpen innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahrzehnte keine Gletscher mehr existieren werden. Das Steinschlagrisiko ist in den Sommermonaten extrem gestiegen. Teilweise müssen Routen, welche es schon über mehrere Jahrzehnte gegeben hat, gesperrt oder umgelegt werden.

Für die Bergregion ist der Tourismus ein Fluch und Segen zugleich.

Könnten Sie sich eine nochmalige Besteigung vorstellen? Was würden Sie verbessern oder ändern?

Ja, eine erneute Besteigung wäre für mich durchaus denkbar, gegebenenfalls auch ohne Bergführer, jedoch in Begleitung einer Person mit fundierter Bergerfahrung.

Und wenn ich gesund und fit bleibe, könnte ich mir vorstellen, auch noch so einige andere Bergsportprojekte zu realisieren.

Wenn Sie einen Rat formulieren könnten, wie würde dieser lauten?

Ich kann zusammenfassend sagen: Es ist immer wichtig, dass alles gut zusammenpasst, Wetter, Timing, Ausrüstung, Fitness, Wille und Team. Zweifellos existieren Berge mit einem höheren Schwierigkeitsgrad. Auch wenn die Luft da oben manchmal dünn ist, kann jedoch jeder, der gut trainiert, motiviert und mutig ist, den Mont Blanc besteigen.

Das Gespräch führte Ellen Peter

Vom „sozialistischen Traktor“ zur modernen Vereinswelt – Zeitzeugen ziehen Sport-Bilanz

Treben. Wer sich an den Sport im Altenburger Land vor 1990 erinnert, denkt oft an Betriebssportgemeinschaften (BSG), volle Stadien und ein straff organisiertes Sichtungssystem. Doch wie gelang der Sprung in die Nachwendezeit, und wo drückt den Vereinen heute der Schuh? Diesen Fragen ging das Museum Burg Posterstein am Mittwochabend, dem 19. November 2025, in der Alten Mälzerei des Rittergutes Treben nach. Im Rahmen der Reihe „Der fliegende Salon“ lud das Museum zum Zeitzeugen-Gespräch unter dem Titel „Zeitzeugen des Sports – Wege nach 1990“. Leider fanden sich trotz des spannenden Themas nur wenige Interessierte vor Ort ein, um den Erinnerungen und Analysen der geladenen Runde zu lauschen. Mike Langer (TV Altenburg) führte souverän durch die Gesprächsrunde, in der fünf Experten aus verschiedenen Bereichen des lokalen Sports Platz genommen hatten. Auf dem Podium saßen Angelika Lange, Gründerin des Showtanzprojekts Energy Diamonds, Rolf Junghanns von der SG Traktor Nöbdenitz, Thomas Schober vom TSV Treben, Ulrich Vogel als Vertreter des Kreissportbundes (KSB) sowie Christian Pilz, Referent für Schulsport und Schulsportkoordinator seit 1992.



Podiumsdiskussion „Zeitzeugen des Sports – Wege nach 1990“ im Rahmen des Projektes „Fliegender Salon“ des Museums der Burg Posterstein. Dr. Rolf Junghans (SG Traktor Nöbdenitz) am Mikrofon. ***Foto: Peter A. Schubert***

Geld spielte keine Rolle – die Struktur schon

Der Rückblick in die DDR-Zeit offenbarte schnell Unterschiede zur heutigen Vereinslandschaft. „Den Verein gab es gar nicht“, erklärte Thomas Schober am Beispiel Trebens. Der Sport lief über die Schul-Sportgemeinschaft, oder war angegliedert an die Landwirtschaft als „Traktor Gerstenberg“. Rolf Junghanns erinnerte sich, dass Geldfragen in der BSG kaum eine Rolle spielten, doch mit der Wende kamen plötzlich finanzielle Sorgen auf. Eine Anekdote von Junghans sorgte für Schmunzeln: Kurz nach der Wende gab es Forderungen, den Namen „Traktor“ abzulegen. Er habe dies jedoch abwehren können – denn einen „sozialistischen oder kapitalistischen Traktor“ gebe es nicht, der Name blieb.

Umbruch und Neuanfang

Die 90er-Jahre waren geprägt von Strukturwandel. Ulrich Vogel berichtete von den schwierigen Verhandlungen zur Fusion der Kreissportbünde Altenburg und Schmölln, die letztlich notwendig war, um die Kräfte im neuen Landkreis zu bündeln. Christian Pilz beleuchtete den Wegfall der einheitlichen Sichtung und Auswahl (ESA) der DDR. Heute versuche man mit Projekten wie „Bewegte Kinder = gesündere Kinder“, ab der dritten Klasse wieder systematisch Talente zu erkennen und zu fördern.

Sorgenthema Ehrenamt und Elterntaxis

Einigkeit herrschte in der Runde über die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Thomas Schober wies auf das gestiegene Sicherheitsbedürfnis der Eltern hin. Während Kinder früher selbstständig zum Training radelten, sei dies heute verkehrstechnisch und aus Angst oft nicht mehr möglich – das „Elterntaxi“ sei unverzichtbar, aber organisatorisch oft ein Hindernis. Angelika Lange, die mit ihren Energy Diamonds eine Erfolgsgeschichte schrieb, merkte an, dass man heute mehr Motivationsarbeit leisten müsse als früher. Zudem sei der Schwund an Übungsleitern dramatisch: Rund 1.000 Ehrenamtliche fehlen in der Region, wie Christian Pilz unterstrich. Trotz der geringen Publikumsresonanz erfüllte der Abend seinen Zweck als Forschungsprojekt. Die Aussagen wurden dokumentiert, um als Grundlage für künftige Ausstellungen des Museums zu dienen und die Geschichte des Sports im Altenburger Land für die Nachwelt zu bewahren. **Peter A. Schubert**



KURIER – Nun auch auf Facebook.



Puppenwagen als Zeitzeugen im Meuselwitzer Heimatmuseum

Meuselwitz. Sie sind mehr als Spielzeug – sie sind Spiegel ihrer Zeit. Unter dem Titel „Kindheitsträume aus 120 Jahren – Puppenwagen, die kleinen Brüder des Kinderwagens“ präsentiert das Meuselwitzer Heimatmuseum im Dezember eine besondere Ausstellung, die nostalgische Erinnerungen weckt und kulturhistorische Einblicke bietet.

Kindheitsträume aus 120 Jahren

Im Mittelpunkt steht die umfangreiche Sammlung der Wintersdorferin Sibylle Haubold, die seit vielen Jahren historische Puppenwagen zusammengetragen hat. Die filigranen Objekte erzählen Geschichten vom Wandel der Kindheit, vom handwerklichen Können vergangener Epochen und vom liebevollen Alltag in den Familien – vom schlichten Holzgefährt bis zum kunstvoll gearbeiteten Modell mit Stoffverdeck.

Eröffnung am zweiten Adventswochenende

Die Sonderausstellung öffnet erstmals am Samstag, 6. Dezember 2025, von 14.00 bis 18.00 Uhr, sowie am Sonntag, 7. Dezember 2025, ebenfalls von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie am Sonntag, 21. Dezember, von 14.00 bis 17.00 Uhr, ihre Türen im Heimatmuseum Meuselwitz, Neugasse 1–3. Museumsbesucher können an beiden Tagen in eine Welt eintauchen, in der Spielzeug noch mit einfachsten Mitteln entstand – und dennoch große Kinderaugen zum Leuchten brachte.

Weitere Termine folgen

Die Ausstellung wird über das Eröffnungswochenende hinaus zu sehen sein. Weitere Öffnungszeiten werden rechtzeitig in den regionalen Medien sowie im Schaukasten in der Bahnhofstraße bekanntgegeben.

Die Redaktion



Foto: privat

„Die Toten von nebenan“ – Ein bewegender Fantasy-Roman

Ein Fantasy-Roman, der tief in die Erinnerungen eines Ludwigsburger Viertels eintaucht?

Dort, wo einst das Elternhaus der Autorin Olivia Monti stand, koexistieren in ihrer Geschichte „Die Toten von nebenan“ Lebende und Verstorbene. In kunstvoller Mischung aus Realität und Fantasie lässt Olivia Monti verstorbene Bewohner weiter in ihren alten Wohnungen leben.

Als Frau Löffler sich nach einem Fahrradunfall auf den Heimweg macht, hat sich ihr Wohnviertel tiefgreifend verändert. Überall trifft sie auf längst verstorbene Nachbarn. Bald stellt sie fest: Sie selbst ist eine der Toten. Die meisten Toten bewohnen ihre alten Häuser und führen ihre gewohnten Routinen fort. Sie gehen ihren Lieblingsbeschäftigungen nach, haben keine körperlichen Beschwerden und brauchen weder Nahrung noch Schlaf. Doch die Idylle wird gestört, als ein geheimnisvoller Neuankömmling das Viertel betritt. Er hetzt die Toten auf; sie sollen die Lebenden aus dem Viertel vertreiben, um so das Paradies auf Erden zu schaffen, in dem die Toten unangefochten herrschen können. Schafft Frau Löffler es, seine wahren Absichten aufzudecken und ihn endgültig aufzuhalten?

„Die Toten von nebenan“ ist ein literarischer Fantasy-Roman über den Tod, der das Jenseits nicht als düsteren Ort, sondern als Parallelgesellschaft mit sozialen Strukturen und Intrigen schildert.

Die Erzählung richtet sich nicht nur an Fans fantastischer Literatur, sondern auch an Leser/innen, die im Lesen Trost und Verständnis für den Verlust eines nahestehenden Menschen suchen.

Olivia Monti ist das Pseudonym der Autorin Natascha Olivia Kleinknecht, geboren 1960 in Stuttgart. Seit 1994 arbeitet sie als freie Autorin und veröffentlicht Romane sowie Sachbücher. Sie lebt heute in Ludwigsburg und Zürich.

Daten zum Buch: „Die Toten von Nebenan“ von Olivia Monti, Novum Verlag, 293 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-99130-906-2

Verlosung



Cover: Novum Verlag

Verlosung: Der Novum Verlag stellt dem KURIER dankenswerterweise **drei Bücher** zur Verfügung. **Je ein** Exemplar kann am **Montag,** dem **1. Dezember 2025** von **10.00 bis 10.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/ 4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Eröffnung der Dauerausstellung und Salon-Plauderstunde



V.l.n.r.: Bürgermeister Sven Schrade, Angela Kiesewetter-Lorenz, Elke Sieg (beide Freundeskreis Scherenschnitt).

Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Schmölln. Mit der erweiterten Dauerausstellung im Rathaus setzt die Stadt Schmölln das Luise-Neupert-Jahr 2025/2026 fort und würdigt damit eine prägende Künstlerpersönlichkeit der Region.

Am Dienstag, dem 9. Dezember, um 18.00 Uhr werden 15 weitere bislang nicht ausgestellte Scherenschnitte Luise Neuperts (* 1926 – † 2009) präsentiert. Sie erweitern das Ausstellungskonzept um neue Motive und Perspektiven und ermöglichen einen vertieften Einblick in ihr umfangreiches Schaffen.

Die Scherenschnitte zeichnen sich durch Präzision, stilistische Klarheit und große Ausdruckskraft aus. Sie erzählen von Alltagsbeobachtungen, Begegnungen und Landschaften – immer mit feinem Gespür für Form und Balance. Besucherinnen und Besucher können diese Facetten nun umfassender entdecken und Luise Neupert als Grafikerin, Gestalterin und Lehrende neu kennenlernen.

Im Anschluss lädt die Stadt ab 19.00 Uhr zu einer Salon-Plauderstunde in den „Reußischen Hof“ ein. Unter Leitung von Frank Hübschmann berichten die Kunstfreundinnen Elke Sieg und Angela Kiesewetter-Lorenz – beide Mitglieder des Freundeskreises Scherenschnitt – von Erinnerungen, kreativen Begegnungen und prägenden Momenten der Zusammenarbeit mit der Künstlerin. Der Abend ist offen gestaltet: Wegbegleiterinnen, Zeitzeugen sowie kunstinteressierte Gäste können eigene Eindrücke einbringen oder Fragen zur Technik des Scherenschnitts stellen. Zudem besteht die Möglichkeit, selbst Scherenschnitte auszuprobieren; Material und einfache Vorlagen stehen bereit. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Reservierung

Reservierungen nimmt das Hotel „Reußischer Hof“ entgegen: Gößnitzer Straße 14, 04626 Schmölln, Telefon 034491/23108, E-Mail: post@hotel-reussischer-hof.de

Zur Künstlerin Luise Neupert

Luise Neupert wurde 1926 in Chemnitz geboren und prägte über Jahrzehnte das kulturelle Leben in Schmölln. Nach einer Ausbildung zur Kindergärtnerin studierte sie in Leipzig und Chemnitz, arbeitete ab 1952 als freischaffende Grafikerin in Schmölln und gründete in den 1980er Jahren den Freundeskreis Scherenschnitt, dem sie als Impulsgeberin vorstand. Bis zu ihrem Lebensende blieb sie Mittelpunkt einer aktiven künstlerischen Gemeinschaft.

Ziel der Ausstellung und des Salonabends

Ausstellungserweiterung und Salonabend sind Teil des Luise-Neupert-Jahres 2025/2026. Sie würdigen das Werk der Künstlerin, halten ihr Schaffen sichtbar und sollen Menschen aller Generationen ermutigen, sich den Möglichkeiten filigraner Formen zuzuwenden.

Veranstalter

Stadtverwaltung Schmölln, Freundeskreis Scherenschnitt, „Fliegender Salon“. Das Projekt wird gefördert im Programm TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel der Kulturstiftung des Bundes sowie durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. **Stadtverwaltung Schmölln**



VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 29. November, bis Sonntag, 7. Dezember 2025

Samstag, 29. November 2025

10.00 Uhr **DDR-Ausstellung,** Heimat- und Papiermuseum, Fockendorf (bis 13.00 Uhr)
11.00 Uhr **Geschenkebummel** zum Advent, Kunst- und Kräuterhof Posterstein (bis 18.00 Uhr)
14.00 Uhr **„Pauls Weihnachtsmarkt“,** Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, Altenburg (bis 22 Uhr, **auch am Sonntag, dem 30. November, 14.00 bis 18.00 Uhr**)
15.00 Uhr **Weihnachtsmarkteröffnung,** Kirchplatz, Wintersdorf
15.00 Uhr **Löbichauer Weihnachtsmarkt,** Pachterhof, Löbichau
15.00 Uhr **„X-Mas in Mockern“,** Vereinshaus des Feuerwehrvereins, Mockern
16.00 Uhr **Weihnachtskunstmarkt,** Galerie „7“, Altenburg
16.00 Uhr **„Der Weihnachtsmann kommt zu Besuch“**, Vereinshaus des Feuerwehrvereins, Klausa
17.00 Uhr **Adventsglühen,** Herrenhaus, Oberzetzscha
18.00 Uhr **Weihnachtskino** mit dem Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, Kirchplatz, Wintersdorf

Sonntag, 30. November 2025

10.00 Uhr **Aquaristik- und Zierfischbörse**, Mensa, Spalatin-Gymnasium, Altenburg (bis 15.00 Uhr)
12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Residenzschloss, Altenburg
13.00 Uhr **Besichtigung** – „Heimatscheune Rositz öffnet seine Pforten“, Karl-Marx-Straße 4, Rositz
13.30 Uhr **18. Rositzer Adventsfest,** auf dem Bernsteinhof und in der Heimatscheune, Rositz (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)
13.30 Uhr **Eröffnung Weihnachtsmarkt**, Freiheitsplatz, Gößnitz
14.00 Uhr **Wintersdorfer Weihnachtsmarkt,** Kirchplatz, Wintersdorf (bis 19.00 Uhr)
14.30 Uhr **Lichterfest,** Kegelbahn Nöbdenitz (bis 19.00 Uhr)
14.30 Uhr **Weihnachtsmarkt**, inkl. Schüler-Theater mit „Die Bremer Stadtmusikanten“, Alte Mälzerei, Treben
15.00 Uhr **Eröffnung** der Sonderausstellung „Vom Zinken und Zaubern – Die große Kunst der Kartentricks“, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg (bis 8. März 2026)
15.00 Uhr **4. Adventslauf „fixumdenteich“,** Anmeldung erfolgt eine Stunde vor dem Lauf, Start: Parkhotel Altenburg (bis 17.00 Uhr)
17.00 Uhr **Adventsglühen,** Dorfplatz Wildenbörten
17.00 Uhr **Bläsermusik zum 1. Advent,** mit dem Possaunenchor Altenburg, Brüderkirche, Altenburg (kostenfrei)
17.00 Uhr **Weihnachtskonzert** „Weihnachtslieder aus aller Welt“, Aula der Volkshochschule Altenburger Land, Hospitalplatz 6, Altenburg (kostenfrei)

Montag, 1. Dezember 2025

13.30 Uhr **Weihnachtliches Basteln,** Bibliothek, Langenleuba-Niederhain (bis 16.00 Uhr)
18.00 Uhr **Vortrag** „Hugo Preuß: Demokrat, politischer Denker und Vater der Weimarer Verfassung“, Akedemie in der Aula, Volkshochschule, Altenburg

Dienstag, 2. Dezember 2025

14.30 Uhr **Sing-Café,** gemeinsam Singen und Kaffee und Kuchen genießen, Kulturgut Quellenhof, Göpersdorf

Donnerstag, 4. Dezember 2025

14.30 Uhr **Städtische Weihnachtsfeier** für Senioren und Junggebliebene, Saal, Deutsches Haus, Lucka

Freitag, 5. Dezember 2025

14.00 Uhr **Seniorentreff-Weihnachtsfeier,** Sparkassensaal, Schmölln
14.00 Uhr **Senioren-Weihnachtsfeier,** Gemeindezentrum, Flemmingen
15.30 Uhr **Tag der offenen Tür,** Känguru-Schule, Schlossstraße 5, Altenburg/OT Ehrenberg (bis 18.30 Uhr)
16.00 Uhr **Musikalische Märchenstunde** für die gnaze Familie, Saal, Deutshes Haus, Lucka (kostenfrei)
16.00 Uhr **Eröffnung Eiswelle-Weihnachtsmarkt,** Friedrich-Ebert-Straße 7, Lucka (bis 20.00 Uhr, **auch am Samstag, dem 6. Dezember und Sonntag, dem 7. Dezember**)
17.00 Uhr **Weihnachtskonzert,** mit kleinem Weihnachtsmakrt, Kirche Prößdorf, Prößdorf (kostenfrei)
17.00 Uhr **Weihnachtsmarkt Meuselwitz,** mit Kunsthandwerk, Leckereien und einem Karussell, Marktplatz, Meuselwitz (bis 22.00 Uhr)
17.00 Uhr **Adventliche Bach-Orgelvesper,** Schlosskirche im Residenzschloss, Altenburg (Tickets erhältlich an der Museumskasse)
18.30 Uhr **Vorstellung** „Peter Pan – Ein Wintermärchen für die ganze Familie“, Zimmertheater Brossen, Medienakademie Thüringen, Brossener Dorfstraße 1, Meuselwitz (Reservierung unter 03448/752711)
19.00 Uhr **Vorweihnachtlicher Bastel- und Spieleabend,** Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf

Samstag, 6. Dezember 2025

13.00 Uhr **Modellbahnausstellung** im „Haus der Modellbahn“, Lindenstraße, Seelingstädt (bis 17.00 Uhr, **auch am 7. Dezember, 10.00 bis 17.00 Uhr**)
14.00 Uhr **Ponitzer Weihnachtsmarkt,** im Schlosshof und Schloss Ponitz (bis 20.00 Uhr, **auch am Sonntag, dem 7. Dezember 2025, 14.00 bis 20.00 Uhr**)
14.00 Uhr **Weihnachtsmarkt Meuselwitz,** mit Kunsthandwerk, Leckereien und einem Karussell, Marktplatz, Meuselwitz (bis 22.00 Uhr)
14.30 Uhr **Familien-Advent,** mit dem Nikolaus, Kirche, „Schloss Windischleuba“, Windischleuba
15.00 Uhr **Schloss-Weihnacht,** mit dem Weihnachtsmann, „Schloss Windischleuba“, Windischleuba (bis 20.30 Uhr)
16.00 Uhr **Weihnachtsmarkt,** Innenhof des Vereinshauses des Feuerwehrvereins, Remsaer Str. 14a, Nobitz/OT Wilchwitz
17.00 Uhr **Dorfweihnacht,** Dorfstraße 30, Heukewalde
20.00 Uhr **Livehörspiel-Erlebnis** – „Pauls fulminante Gruselstunde“, Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, Altenburg

Sonntag, 7. Dezember 2025

14.00 Uhr **Weihnachtsmarkt Meuselwitz,** Marktplatz, Meuselwitz (bis 18.00 Uhr)
16.00 Uhr **Weihnachtskonzert** zum Mitsingen, Dorfkirche Nobitz (kostenfrei, bis 17.15 Uhr)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) eröffnet Auslandsbüro in Chicago

Erfurt/Chicago. Die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) hat ein neues Auslandsbüro in Chicago eröffnet.
Hintergrund sind die engen Wirtschaftsbeziehungen: Die USA sind wichtigster Exportmarkt Thüringens (zuletzt über 10 Prozent der Ausfuhren) und bedeutender Investor. Das Büro ist Ergebnis der Delegationsreise unter Führung von Ministerpräsident Mario Voigt im Mai. Operativ betreut die Repräsentanz das Beratungsunternehmen Lotus FDI. Vor Ort agieren Shannon Lynch (Gründerin & Managing Partner) und Daniel Feldkamp (Vice President, Market Entry). Sie sollen Thüringer Mittelständler beim Markteintritt und Zertifizierungen unterstützen und US-Investoren für Standorte in Thüringen gewinnen.
„Unsere Repräsentanz ist Investitionslotse und unterstützt Unternehmen bei Zulassungen etwa im Anlagen- oder Pharmabau", sagt Wirtschaftsministerin Colette Boos-John. Lynch fokussiert die Ansprache von Investoren, Feldkamp begleitet die Expansionen von kleinen und mittleren europäischen Unternehmen in die USA. LEG-Chef Andreas Krey betont den Nutzen direkter Marktinformationen für die Außenwirtschaftsaktivitäten. Mit Chicago verfügt die LEG nun über acht Auslandsbüros (u. a. China, Vietnam, Indien, Israel, Zentralasien, Brasilien, südliches Afrika). **LEG Thüringen/ Die Redaktion**

Bei den Gerüstbauern im Altenburger Land klettern jetzt auch die Löhne nach oben

Altenburger Land. Ohne sie kommt keine Farbe ans Haus: Für jeden Fassadenanstrich werden Gerüstbauer gebraucht – neben Malern natürlich. Die 106 Gerüstbauer im Landkreis Altenburger Land sind auch dabei, wenn das Dach neu gedeckt, die Fassade gedämmt oder der Kirchturm saniert wird. „Alles, was über drei Meter hinausgeht, ist ein Fall für die Gerüstbauer. Sie machen einen harten Job. Gerüstbauer sind bei Wind und Wetter, bei Hitze und Kälte im Einsatz. Und dafür bekommen sie jetzt mehr Geld", sagt Ralf Eckardt von der Industriegewerkschaft BAU Thüringen.
Seit November bekommen Gerüstbauer 7,5 Prozent mehr Lohn. „Ein erfahrener Geselle hat dann gut 225 Euro mehr pro Monat in der Tasche, wenn er Vollzeit arbeitet", sagt Ralf Eckardt. Das habe die IG BAU am Tariftisch für die Gerüstbauer erreicht. Ein weiteres Lohn-Plus gebe es dann im Herbst nächsten Jahres. „Und vorher steigt schon der Mindestlohn in der Branche: Ab Januar muss jeder, der auf dem Gerüst im Altenburger Land arbeitet, mindestens 14,35 Euro pro Stunde verdienen. Das sind 40 Cent mehr als bislang", so Ralf Eckardt.
Außerdem habe sich die Bau-Gewerkschaft für den Nachwuchs stark gemacht. Auch Azubis haben ab diesem Monat mehr im Portemonnaie, so die IG BAU Thüringen. Zum Start der Ausbildung bekomme ein Azubi auf dem Gerüst ab sofort 1.125 Euro pro Monat. Im zweiten Ausbildungsjahr dann 1.300 Euro. „Und im dritten Jahr gehen Gerüstbauer-Azubis mit einer Ausbildungsvergütung von 1.550 Euro im Monat nach Hause", sagt IG BAU-Bezirksvorsitzender Ralf Eckardt.
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt


Foto: IG BAU/Tobias Seifert

Klettert an den Häusern hoch hinaus: der Gerüstbauer. Auch beim Lohn geht es für ihn jetzt nach oben, sagt die IG BAU Thüringen.

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke – sondern eine Entscheidung fürs ganze Leben

Leserbrief – Das Weihnachtsfest naht und mit ihm der Wunsch vieler Kinder nach einem niedlichen Haustier.
Doch so gut gemeint solche Überraschungen sind: Allzu oft landen Hunde, Katzen oder Kleintiere im Januar im Tierheim, weil die Anschaffung unüberlegt erfolgte.
Ein Tier bedeutet Verantwortung: Haben wir genug Zeit? Können wir die Kosten für Futter, Tierarzt und Pflege tragen? Wer kümmert sich im Alltag, bei Kälte, während der Schulzeit oder im Urlaub? Kennen wir die Bedürfnisse des Tieres und können wir eine artgerechte Haltung bieten?
Besonders Katzenkinder, oft von nicht kastrierten Elterntieren, belasten die Tierschutzvereine enorm. Tiere sind treue Begleiter und schenken uns Liebe und Trost. Aber sie dürfen nicht als kurzfristige Lösung für Feiertage oder Zeiten des Stillstands herhalten. Wer einem Tier ein Zuhause geben möchte, sollte dies gut überlegen und am besten gemeinsam in der Familie entscheiden.
Sinnvoll ist es, erst nach den Feiertagen ein Tier aus dem Tierheim aufzunehmen.
Die ruhige Zeit danach erleichtert dem neuen Mitbewohner die Eingewöhnung. Bitte helfen Sie mit, den Tieren ein trauriges Schicksal im Tierheim zu ersparen. Wir sind ihnen Verantwortung schuldig.
Andrea Rückert, Verein „Hoffnung für Wildenten, Schwäne und Co" e.V.

Rundwanderung um den Kieferberg auf den Spuren der ersten Segelflieger von Ponitz

Ponitz. Anfang November fand eine Orientierungswanderung um den Kieferberg bei Ponitz statt. Teilnehmer waren Steffen Gehrt und Sandra Kayser vom Tourismusverbund Altenburger Land e.V., Elisabeth Habicht als Vorsitzende des Heimatvereins Ponitz und der Luftfahrthistoriker Jürgen Müller. Ziel der Begehung war die Aufnahme dieser Wanderung in die Angebote für die Wanderrouten des Tourismusverbundes Altenburger Land e. V. Vielen Besuchern des Altenburger Landes sind die Sehenswürdigkeiten von Ponitz (Kirche mit Silbermannorgel, Renaissanceschloss u.v.a.) bekannt. Der erste Start des Segelflugzeuges „Ponitz" vom Kieferberg fand am 5. Februar 1933 statt. Die Ponitzer Segelflugaktivitäten dauerten von 1933 bis 1937 an.
Bei der Wanderung wurden die einzelnen Startstellen der Segelflugzeuge am Tongraben und am Kieferberg besichtigt. Dabei spielte der Tongraben mit seiner wechselvollen Geschichte eine große Rolle. Seine Geschichte ist auf einer großen Schautafel am Tongraben sehr gut dargestellt. Vom Tongraben wurde bekannt, dass der ehemalige Weltkriegsflieger Otto Frosch, schon 1928 mit einem „Pelznergleiter" Flugversuche am Tongraben unternommen hat.
Vom höchsten Punkt des Kieferberges hat man einen herrlichen Blick auf Ponitz und das Gewerbegebiet von Meerane. Bei dieser Wanderung dürfte auch die Teufelshöhle am Rande des Kieferberges zwischen Waldsachsen und Meerane das Interesse der Wanderer finden. Es sei darauf hingewiesen, dass der MDR Thüringen bereits 2019 den Wetterbericht vom Kieferberg mit Hinweis auf die damaligen Segelflugaktivitäten veröffentlichte.
Ausgangspunkt für eine Wanderung um den Kieferberg war die im Juni 2025 eingeweihte Schautafel zum Segelflug auf dem Kieferberg am Mühlenteich. Der Hinweis auf eine Wanderung um den Kieferberg, dürfte den Ort Ponitz und das Altenburger Land weiter bekannt machen. **Jürgen Müller**



Die ersten Segelflugaktivitäten der Ponitzer begannen 1933. Jetzt kann man auf einem Rundwanderweg auf dem Kieferberg auf diesen Spuren wandeln. ***Foto: privat***

Größnitzer Jugendheim soll bleiben – Finanzierung wird schwierig

Gößnitz. Der Stadtrat hat den Verkauf des Jugendheims mit 11 Nein-Stimmen, 2 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen am vergangenen Montag abgelehnt. Damit bleibt das Gebäude bestehen und wird nicht abgerissen.
Durch die Hochwasserschutzmaßnahmen am Festplatz liegt das Jugendheim, was Standort des örtlichen Jugendklubs ist, künftig im Überschwemmungsgebiet der Pleiße.
Der Freistaat Thüringen (TLUBN) übernimmt zwar den Objektschutz, doch die geplante Kellerverfüllung macht eine komplette Erneuerung der dort verlaufenden Ver- und Entsorgungsleitungen nötig. Zudem benötigt das Gebäude erstmals einen Anschluss an das öffentliche Abwassernetz. Die Leitungen müssten dafür über den gesamten Festplatz neu verlegt werden – auf Kosten der Stadt Gößnitz (etwa 150.000 Euro).
Angesichts der angespannten Haushaltslage sind diese Investitionen kaum im kommenden Haushalt darstellbar. Deshalb prüfte die Stadtverwaltung Alternativen, darunter einen Verkauf des Gebäudes an den Freistaat Thüringen zum ermittelten Verkehrswert (ca. 89.400 Euro) mit anschließendem Rückbau/Abriss. Dies hätte die aufwendigen Leitungsarbeiten entfallen lassen.
Parallel suchte die Stadt nach Ersatzstandorten für den Jugendklub. Optionen im KulturCentrum Gößnitz oder ein Containerneubau fanden jedoch keine Mehrheit.
Mit dem Beschluss gegen den Verkauf muss die Stadt nun selbst eine Finanzierungslösung für die notwendigen Leitungsarbeiten finden und diese im Haushalt 2026 abbilden. Angesichts steigender Kosten – etwa durch eine höhere Kreisumlage – erscheint dies derzeit schwierig.
Der Bürgermeister und seine Verwaltung setzt auf konstruktive Vorschläge von Stadtrat und den Mitgliedern des Jugendklubs, da die Maßnahme ohne zusätzliche Unterstützung und Eigenleistungen, kaum realisierbar sein dürfte.
Ellen Peter



Das Jugendheim Gößnitz, was den Jugendklub Gößnitz´19 e.V. beherbergt, darf bleiben. ***Foto: privat***

Fa. Transport & Service sucht:
zuverlässige Mitarbeiter m/w/d
· geringfügig oder Teilzeit möglich
· im Raum Altenburg
· für Pharma-, Post- oder Laborservice
· gern auch ältere Kollegen
· körperliche Belastbarkeit
Infos und Bewerbung
unter Tel. 01 76/76 89 59 17 oder
E-Mail jklog24@t-online.de

Neue Mitarbeiter finden durch eine Anzeige im
– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
bleiben Sie stets informiert.

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder.
Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blick-winkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.
Die KURIER Verlag KG

Bewerbungen für den Bundesteilhabepreis einreichen

Altenburger Land. Wie die Behindertenauftragte des Landkreises Altenburger Land, Katrin Meißner, informiert, schreibt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit Unterstützung des Deutschen Landkreistages jährlich den Bundesteilhabepreis aus.
Das Thema im Jahr 2026 lautet „Berufseinstieg inklusiv – Übergang von der beruflichen Bildung in den Arbeitsmarkt für junge Menschen mit Behinderung".
Teilnahmeberechtigt sind Akteure, die in den Bereichen der beruflichen Bildung und des Arbeitsmarktes die Teilhabe von jungen Menschen mit Behinderungen ermöglichen. Hierzu zählen Angebote der betrieblichen, der überbetrieblichen und der außerbetrieblichen beruflichen Bildung sowie auch Berufsbildungswerke, Berufsförderwerke, Werkstätten für behinderte Menschen etc.
Nähere Informationen finden sich unter www.bundesteilhabepreis.de. Bewerbungsschluss bei der Bundesfachstelle Barrierefreiheit ist am 8. Februar 2026.
Ausschreibungsunterlagen, Teilnahmebedingungen und Bewerbungsformular sind abrufbar unter: www.bundesfachstellebarrierefreiheit.de
Landratsamt Altenburger Land

HEIZUNG SANITÄR
HUßNER HAUSTECHNIK
Wasser · Wärme · Gas · Solar · Planung · Montage · Wartung
Wir suchen Dich,
einen engagierten Kundendienstmonteur für unsere Heizungsanlagen.
Du arbeitest regional für unsere Privat- und auch Firmenkunden selbständig oder im Team.
Bei uns kannst du ankommen und bleiben.
Wir bieten dir einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 30 Tage Urlaub, überdurchschnittliche Bezahlung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Betriebsrente, Dienstwagen.
Ruf einfach an oder schreibe eine Mail.
Altenburger Straße 72
04626 Schmölln
hussner.haustechnik@t-online.de
Tel. 03 44 91/5 73 99
Funk 01 70/8 20 36 02
www.hussner.eu

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n
Kundenbetreuer/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Ihr Profil:
- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Wir bieten:
- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung,
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herrn A. Popelka, Telefon: 03447/894641 gerne zur Verfügung.

KURIER bleiben Sie stets informiert.
Kurier Verlag KG
Frauengasse 28
04600 Altenburg



Weihnachtsgruß aus Gößnitz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wenn wir in diesen festlichen Tagen einen Moment innehalten, blicken wir auf ein Jahr zurück, das uns in vielerlei Hinsicht gefordert hat. Es war ein Jahr, das von Veränderungen, unerwarteten Wendungen und Aufgaben geprägt war, für die oftmals kluge Entscheidungen gefragt waren. Gleichzeitig durften wir erleben, wie viel wir bewegen können, wenn wir gemeinsam anpacken, einander unterstützen und mit Optimismus nach vorne schauen. Viele Herausforderungen konnten wir nicht nur bewältigen, sondern in Chancen verwandeln – und genau dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.
Während wir das alte Jahr verabschieden, richten wir auch den Blick nach vorne: Das neue Jahr wird uns erneut vor Aufgaben stellen – manche davon kennen wir bereits, andere werden erst auf uns zukommen. Doch ich bin zuversichtlich, dass wir ihnen mit derselben Tatkraft und Entschlossenheit begegnen werden, die uns schon in diesem Jahr erfolgreich gemacht hat. Für die kommenden Monate wünsche ich Ihnen viel Erfolg, Ausdauer und das gute Gefühl, dass wir gemeinsam mehr erreichen können, als wir manchmal glauben.
Die Weihnachtszeit schenkt uns die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, Kraft zu tanken und im Kreise unserer Liebsten neue Energie zu sammeln. Mögen diese festlichen Tage erfüllt sein von Wärme, Frieden und fröhlichen Momenten, die uns auch noch im nächsten Jahr begleiten.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, harmonische Feiertage mit Ihren Familien und einen glücklichen, gesunden Start in das Jahr 2026. **Herzlichst - Ihr Bürgermeister Patrick Albrecht**

Gößnitz startet festlich in die Adventszeit

Gößnitz. In Gößnitz beginnt die Adventszeit traditionell einen Tag vor dem Weihnachtsmarkt – und das mit zwei beliebten Veranstaltungen, die inzwischen fest zum Jahresausklang gehören.
Am 29. November 2025 lädt das Karusellanschubsen von 16.00 bis 20.00 Uhr auf dem Freiheitsplatz Jung und Alt ein, gemeinsam in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Anschließend öffnet der Jugendklub seine Türen zum „Tanz in den Advent“, bei dem ab 20.00 Uhr bei freiem Eintritt weitergefeiert wird.
Nur einen Tag später, am 30. November 2025, findet wie jedes Jahr am 1. Advent der Gößnitzer Weihnachtsmarkt statt. Ab 13.30 Uhr verwandelt sich der Marktplatz in ein stimmungsvolles Adventsdorf – mit Musik, Kinderauftritten, kulinarischen Angeboten und viel weihnachtlicher Atmosphäre.
Das Bühnenprogramm des Weihnachtsmarktes startet um 13.15 Uhr mit einem Gottesdienst und dem Posaunenchor und endet 17.30 Uhr mit dem Auftritt der Jugendfeuerwehr. Mit einer Vielfalt an Auftritten zeigt sich erneut, wie lebendig und engagiert die Gößnitzer Vereins- und Schullandschaft ist.
Weihnachtsausstellung lädt zu einer Reise in die Vergangenheit ein
Ein weiterer Höhepunkt der Adventszeit ist die traditionelle Weihnachtsausstellung in der Heimatstube in Gößnitz, die vom 29. November bis 14. Dezember 2025 jeweils samstags und sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet ist.
Die Räume der Heimatstube sind wie jedes Jahr liebevoll bis unter das Dach geschmückt. Unter dem Motto „Gebäude aus Gößnitz – Reise in die Vergangenheit“ präsentiert Hobbybauer Dieter Hemmann detailreiche Nachbildungen historischer Gößnitzer Gebäude. Nach dem Rundgang können die Besucher den Nachmittag gemütlich bei Kaffee, selbstgebackenem Stollen und Plätzchen ausklingen lassen.
Besonders für die kleinen Gäste wird ein Besuch zum Erlebnis, denn der traditionelle Rummel von Karl-Heinz Schnabel sorgt stets für strahlende Kinderaugen.
Die Redaktion


Der Bürgermeister mit dem Weihnachtsmann.


Impressionen vom Gößnitzer Weihnachtsmarkt 2024.
Foto (2): Sandra Tetzner

Weihnachtsgruß aus Ponitz

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ponitz, liebe Leserinnen und Leser des „Kurier“,
das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die Weihnachtszeit steht vor der Tür – eine Zeit, die uns einlädt, innezuhalten, durchzuatmen und uns auf das zu besinnen, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Familie und Nächstenliebe.
Gerade in Zeiten, die von globalen Herausforderungen und schnellem Wandel geprägt sind, ist der Zusammenhalt in unserer lokalen Gemeinschaft wichtiger denn je. Ob bei unserem traditionellen Weihnachtsmarkt am und im Schloss Ponitz, im Ehrenamt, in den Vereinen oder einfach im täglichen Miteinander – überall spürt man den besonderen Geist, der unsere Gemeinde auszeichnet.
Das vergangene Jahr hat uns vor verschiedene Aufgaben gestellt, die wir dank Ihres Engagements und Ihrer Unterstützung gemeinsam meistern konnten.
Ich möchte an dieser Stelle auch mein besonderes Verständnis für die Unannehmlichkeiten zum Ausdruck bringen, die viele von Ihnen derzeit ertragen müssen.
Die großen Baumaßnahmen durch die Deutsche Bahn sowie zahlreiche notwendige Straßenbaumaßnahmen fordern uns allen viel Geduld ab.
Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Verständnis, Ihre Umsicht und Ihre Kooperationsbereitschaft während dieser intensiven Phasen der Bauarbeiten. Wir sind zuversichtlich, dass diese Investitionen in unsere Infrastruktur langfristig unserer gesamten Gemeinde zugutekommen werden.
Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr möchte ich mich, auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung, von Herzen bei Ihnen bedanken.
Mögen die kommenden Feiertage für Sie und Ihre Familien erholsame und friedvolle Stunden bereithalten.
Nutzen Sie die Gelegenheit, ein wenig zur Ruhe zu kommen, die Zeit mit Ihren Lieben zu genießen und neue Kraft für das kommende Jahr zu schöpfen.
Mit diesem Weihnachtsgruß verbinde ich meine besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und einen guten, gesunden und zuversichtlichen Start in das neue Jahr 2026. Herzliche Grüße und Gottes reichen Segen.
Ihr Marcel Greunke
Bürgermeister Gemeinde Ponitz

Advent – eine ganze Gemeinde im Lichterglanz

Ponitz. Wenn in Ponitz die ersten Lichterketten aufleuchten, beginnt nicht nur die stille Zeit – sondern eine Phase voller besonderer Begegnungen, Musik und warmherziger Traditionen. Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde ein buntes Adventsprogramm zusammengestellt, das für alle Generationen etwas bereithält.
Ein Adventskalender zum Klicken – täglich eine neue Überraschung
Ab dem 1. Dezember 2025 öffnet sich der digitale Adventskalender der Gemeinde. Hinter jedem der 24 virtuellen Türchen verstecken sich kleine Überraschungen.
Begegnungen, Musik und Gemeinschaft
Am 9. Dezember 2025 lädt das „Plauderkäffchen“ zur weihnachtlichen Seniorenfeier ein. Bei Gebäck, warmen Getränken und musikalischen Momenten steht das Miteinander im Mittelpunkt.
Ein besonderes musikalisches Glanzlicht setzt das Adventskonzert im Renaissanceschloss am 13. Dezember 2025 um 17.00 Uhr. Junge Musikerinnen und Musiker der Musikschule Altenburg erfüllen die historischen Räume mit festlichen Klängen. Weiter geht es am 14. Dezember 2025 um 16.00 Uhr: Der Chor Meracante präsentiert in der Friedenskirche „Lieder zum Advent“ – ein stimmungsvolles Konzert, das Jahr für Jahr viele Besucher anzieht. Am 19. Dezember 2025 um 17.00 Uhr erklingt auf dem Schlosshof das traditionelle Weihnachtssingen unter dem großen Weihnachtsbaum. Ein gemeinsamer Moment, der die Gemeinde zusammenbringt und Vorfreude auf die Festtage weckt.
Für kleine Schreiber und große Wünsche
Ein Weihnachtsbriefkasten steht bis zum 5. Dezember 2025 bereit. Kinder können hier ihre Briefe, Wünsche oder Bilder einwerfen – und dürfen gespannt sein, ob der Weihnachtsmann antwortet.
Weihnachtlicher Ausklang
Am 2. Weihnachtstag, dem 26. Dezember 2025, lädt die Friedenskirche um 17.00 Uhr zum Orgelkonzert im Kerzenschein ein.
Ein atmosphärischer Ausklang der Festtage, der Raum für Ruhe und Besinnlichkeit bietet.
Weihnachtsmarkt mit kostenlosem Shuttle -Service und weitere Veranstaltungen
Am 6. und 7. Dezember 2025 lockt von 14.00 bis 20.00 Uhr der Weihnachtsmarkt in Ponitz mit traditionellem Handwerk, regionalen Köstlichkeiten und stimmungsvoller Musik – ein Treffpunkt für Familien, Freunde und Gäste aus nah und fern. Natürlich wird auch der Weihnachtsmann vor Ort sein.
En kostenloser Shuttle-Service bringt die Gäste ganz entspannt vom Netto-Zentrallager nach Ponitz und wieder zurück. Die Einfahrt nach Ponitz ist nur für Anwohner und Berechtigte gestattet. Bereits am Freitag, den 5. Dezember, öffnen die Zschöpeler Heimatfreunde ihre Brennstuben-Hütte im Schlosshof und laden herzlich zum stimmungsvollen Start ins Weihnachtswochenende ein – mit DJ, Tanz und schöner Musik für beste Feierlaune.
Gemeinde Ponitz/Die Redaktion



Der digitale Adventskalender mit kleinen Überraschungen für Jedermann.



Ein Wunschbriefkasten steht bis zum 5. Dezember 2025 in der Gemeinde Ponitz bereit.
Foto (3): Gemeinde Ponitz


Der Ponitzer Weihnachtsmarkt findet vom 6. bis 7. Dezember 2025 statt und freut sich auf viele Besucher.







Ein Teil von uns weint,
weil er gegangen ist,
ein Teil von uns lächelt,
weil er so viel Freude schenkte,
besonders dort, wo der Ball rollte.



Du wirst uns fehlen,
aber in unseren Herzen bleibst du unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann

Silvio Tschök

geb. 06.08.1968 gest. 18.11.2025

Deine Frau Manuela
Deine Mutter Bärbel
Ralf und Monika mit Sohn Paul und Tochter Lisa
sowie Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Kommuna GmbH



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, guten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Ursula Schulz**
geb. Babernics
* 18.05.1954 † 23.11.2025

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Dein Dietmar
Dein Silvio und Lisa
Deine Enkel Nadja und Lenny
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Schloßig und Lohma, im November 2025

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Bestattungshaus LUTHER



Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinen lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Fred-Jürgen Maßow

geb. 26.08.1948 gest. 22.11.2025

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Jens mit Andrea
Dein Enkel Nick mit Melina
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen Kießling

Lebemann, immer dagewesen. Und plötzlich bist du weg.
Welt geht winzig weiter.
Noch ein bisschen von dir im Ohr, noch mehr im Herzen.
Unerwartet, aber ewig unvergessen.

Danksagung

Für alle Zeichen der Anteilnahme in diesen schweren Stunden bedanken wir uns herzlichst. Die Trauerrede von Pfarrer Sandro Vogler und musikalische Begleitung von Franziska sowie Reinhard Hauke haben uns tief berührt. Vielen Dank.

In liebevoller Erinnerung an

MICHAEL MAUL

09.08.1957 – 08.10.2025

Im Namen aller Angehörigen

Altenburg, November 2025



Bis 12.00 Uhr, dienstags,
können Sie in unserer Geschäftsstelle Ihren Anzeigentext für

Traueranzeigen, Nachrufe oder **Jahresgedenken**

für die aktuelle Ausgabe aufgeben.

Nutzen Sie bei einem Trauerfall diesen Service.

04600 Altenburg, Frauengasse 28
Telefon 03447/8946-0

Im Herzen tragen wir deine Liebe für alle Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Frau **Anneliese Franke** geb. Hecht
geb. 20.05.1935 gest. 24.11.2025

In liebevoller Erinnerung und stiller Trauer
Deine Tochter Martina mit Hermann
Deine Tochter Doris
Deine Enkel Sandy
Melanie und Manfred
Heidi und Ozan
Deine Urenkel Jan, Louis und Leon
im Namen aller Angehörigen

Dobra und Marklkofen, im November 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Samstag, den 06.12.2025, um 13.00 Uhr, in der Kirche zu Hartroda statt.

Bestattungshaus LUTHER

+ KLEINANZEIGEN +

DIES & DAS

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung usw., Telefon 0173/5667230

Ich hole kostenlos Ihre Bücher ab. Telefon 0157/76369110

Kaufe alte Postkarten, Tel. 034491/81946

Dachdeckerarbeiten zum fairen Preis! Tel. 0178/4628336

Kleiner Friseursalon in Haselbach mit kompletter Einrichtung ab Januar 2026 abzugeben. Treuer Kundenstamm vorhanden. Nähere Infos unter Tel. 0174/6311384

Weihnachtsgeflügel, frisch geschl., bratfertig. Vorbestellung Gänse, Flugenten, Puten, Maishähnchen, Suppenhühner u. junge zarte Täubchen. Telefon 034493/31562

Seit 30 Jahren für Sie da!



Zaunbau/-rep., Heckenschnitt, Arbeiten rund ums Haus, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

AutoExport von Pkw u. Lkw, M.-Luther-Str. 2a, neben Kfz-Zulassungsstelle. Tel. 0157/56470597 o. 0371/24006243

+ + + Beilagenhinweis + + +

In einem Teil unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von
• Repo Sonderpostenmarkt
• Autohaus Socke

Glückwunsch!

DANKSAGUNG

Allen, die sich am 22.10.2025 an meinen

100. Geburtstag

erinnerten und mich mit Grüßen, Glückwünschen, Besuchen, Blumen und Geschenken erfreuten, sage ich ein großes „Danke".

Die „alte Margot Just"

Brossen, Meuselwitz, im November 2025

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 29.11. & 06.12.25 von 9.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 30.11. & 07.12.25 von 9.30 bis ca. 13.00 Uhr
Weiterverkauf auf dem Pferdehof Fischer in Greifenhain
Ab Montag, 08.12.25 täglich 10.00 bis 16.00 Uhr
an den Wochenenden von 9.00 bis 16.00 Uhr

Nordmanntanne, Blaufichte
zum Selberschlagen

ANGEBOTSBAUM nur auf Anfrage!
Nordmanntanne für 19,99 Euro,
Nordmanntanne ab 4 m – der Baum für 30,00 Euro/St.

• auf der Plantage in Frohburg (Richtung Nenkersdorf/ Bad Lausick) • in Greifenhain bei Pferdehof Fischer
Telefon 034348/53758 oder 0171/7372016

Am 3. und 4. Adventswochenende ist für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Bitte ausschneiden und beim Kauf an der Kasse abgeben!
Sie erhalten einen Preisnachlass in Höhe von 3,- Euro bei Vorlage dieser Anzeige.*
*Außer Angebotsbaum

Meinungsaustausch in offener Atmosphäre

Altenburg. Vertreter der in Gerstenberg ansässigen Bürgerinitiative (BI) „NEIN zum Industriegebiet Altenburg/ Windischleuba" folgten am 6. November einer Einladung der Stadt zu einem neuerlichen Meinungsaustausch. An dem Treffen nahmen diesmal auch Vertreter der LEG (Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH) und des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Landwirtschaft und ländlichen Raum teil.
Somit konnten die Mitglieder Fragen an die LEG Thüringen stellen, die vom Stadtrat mit der Entwicklung des etwa 80 Hektar (brutto) großen Areals beauftragt wurde.
In offener und konstruktiver Atmosphäre trugen beide Seiten ihre Argumente vor. Nach dem Meinungsaustausch vereinbarten die Akteure, weiterhin im Gespräch bleiben zu wollen.

Stadtverwaltung Altenburg

Tierfutterkontrollen – Beanstandungsquote unter zwei Prozent

Berlin. Zum Internationalen Nutztiertag am 2. Oktober 2025 meldet das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) erfreuliche Ergebnisse: 2024 lag die Beanstandungsquote bei Untersuchungen auf unerwünschte Stoffe und Pflanzenschutzmittel-Rückstände in Futtermitteln unter zwei Prozent. Die Länderbehörden führten risikoorientiert 16.880 Inspektionen in 14.317 Betrieben durch und entnahmen 13.362 Proben. Es wurden 52.786 Einzelbestimmungen auf unerwünschte Stoffe (u. a. Dioxine, Mykotoxine, Schwermetalle) sowie 213.507 auf Pflanzenschutzmittel-Rückstände vorgenommen. BVL-Präsidentin Prof. Gaby-Fleur Böl: Die geringe Belastungsquote belege das hohe Niveau der Futtermittelsicherheit – eine wichtige Voraussetzung für sichere Lebensmittel.

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit



Eine Stimme,
die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Gerlind Müller

geb. Pester
geb. 18.08.1939 gest. 15.11.2025

In stiller Trauer
Deine Enkelin Franziska
Deine Urenkel Johanna, Paula und Paul
Heike mit Maik
im Namen aller Angehörigen

Die Abschiednahme an der Urne findet am Mittwoch, dem 10.12.2025, um 14.00 Uhr in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde wurden, deren Stimme nur noch sagt: „Es ist genug. Das Leben war schön."

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Theresia Kröber

geb. Trägner
* 06.10.1926 † 15.11.2025



In stiller Trauer
Dein Sohn Gerhard mit Doris
Dein Enkel Thomas mit Silvia
Dein Enkel Rico mit Nadine
Deine Urenkelin Lisa-Marie
Deine Urenkel Vincent und Vivien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH



Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Blumen- und Geldspenden sowie die Begleitung auf dem letzten Weg von Herrn

Erwin Kittel

möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen bedanken. Unser besonderer Dank gilt der Segenius GmbH in Nobitz für die Trauerbegleitung.

Inge Kittel
Andreas Kittel und Familie
Kerstin Schulze und Familie

Münsa, im November 2025



GRABPFLEGE
Blumenhaus und Gärtnerei
✆ 03447 4390
Brehmer

3 Jahre ohne Dich

Dich zu haben, war mein Glück,
mit Dir leben zu dürfen, war einzigartig.
Dich zu vergessen, ist unmöglich!
Du fehlst mir sehr!
Aber Du lebst in meinem Herzen weiter.

Dr. med. Bodo Günther

In Liebe
Deine Hella
und Kinder
und Enkel





Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird alles anders sein.

Danksagung

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit von unserer lieben Mutti, besten Oma und Uroma und Schwiegermutter

Helga Uhlstein

Abschied genommen haben, bedanken wir uns recht herzlich für die liebevolle Anteilnahme durch Worte, Schrift und Geldzuwendung sowie letztes ehrendes Geleit bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten.
Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner Mirko Wittig, dem Krankenhaus Altenburg und dem Bestattungshaus Kommuna-GmbH.

In stiller Trauer
Deine Töchter Kerstin und Carmen
mit Familien

Schmölln und Tuningen, November 2025

Kommuna GmbH

Danksagung

Im Leben geachtet, im Tode geehrt.

Herrn

Karl Schweppe

Wir danken allen, die unserem lieben Karli im Leben Liebe, Freundschaft und Achtung schenkten, ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten.
Unser besonderer Dank gilt allen Verwandten, Bekannten, Freunden und ehemaligen Arbeitskollegen, dem Trauerredner Samuel Werner und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.



In liebevoller Erinnerung
Deine Monika und Kinder
mit Familien

Lohma, im November 2025

LUTHER Bestattungshaus

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von

Walter Stier

geb. 30.03.1956 gest. 17.11.2025

In tiefer Trauer
Deine Frau Birgit
Deine Tochter Sarah und Liebling Luca
Dein Sohn Christian
Deine Geschwister Ursel, Geli, Lorenz,
Peter und Annette mit Familien
Deine Schwägerinnen Karin, Kerstin
und Simone mit Familien
Deine Freunde Ute und Bernd
Deine Freunde Kathrin und Tom
Deine Freunde Marlies und Micha
Dein Gartenfreund Felix
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 05.12.2025, um 10.30 Uhr, in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
ist nicht mehr da.
Was bleibt, ist Deine Liebe und Deine Jahre
voller Leben. Du fehlst uns.

Unendlich traurig müssen wir Abschied nehmen von unserem allerbesten Vater, wunderbaren Schwiegervater, liebevollen Opa, Uropa und Ururopa



Herrn

Klaus Wilhelm

geb. 13.09.1935 gest. 18.11.2025

In Liebe
Tochter Petra
Sohn Mario mit Annett
Enkel Nadine, Martin und Dominik
Urenkel und Ururenkel
Schwester Irene
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 03.12.2025, um 14.00 Uhr in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt. Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Nobitz.

Von Blumen und Kranzgebinden bitten wir abzusehen.

Nobitz, im November 2025

Danksagung

Nachdem wir im engsten Familienkreis Abschied genommen haben von meiner lieben Mutti, Oma und unserer allerbesten Uroma

Frau

Renate Pohl geb. Vogel

* 22.12.1937 † 15.11.2025

gilt unser Dank allen Verwandten und Bekannten, dem Team ihrer Hausärztin und dem Seniorenheim Löbichau sowie dem Bestattungshaus Luther Schmölln.

In liebevoller Erinnerung
Deine Ulrike
Dein Heiko und Janett
mit Jonas und Yuna

Beerwalde und Löbichau, im November 2025

LUTHER Bestattungshaus

Bitte beachten Sie unseren Anzeigenschluss für Traueranzeigen:

dienstags, 12.00 Uhr.



Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**
www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

5 Jahre – ohne DICH

Ivonne Kirmse

* 29.03.1975 † 27.11.2020

Unbegreiflich – Warum Du?
Unerträglich – die Worte
nie wieder!
Unverrückbar – Dein Platz
in unseren Herzen!
Unendlich – die Sehnsucht nach Dir!
Unglaublich – schwer das Leben
ohne Dich!

Unsere Liebe ist ohne Worte...
Unsere Trauer ohne Grenzen...
DU fehlst uns sehr!

Deine „Tatjana"
Dein Mann
Dein Papa & Deine Mama



Von Menschen, die wir lieben,
wird immer etwas in unseren Herzen zurückbleiben.
Etwas von seinen Träumen, etwas von seiner Hoffnung,
etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann,
unserem lieben Vater, Schwager und Onkel

Rolf Piehler

07.03.1951 18.11.2025

In stiller Trauer
Deine Rosi
Deine Söhne René und Marcel
im Namen aller Angehörigen



Die Trauerfeier findet
in aller Stille statt.

Kommuna GmbH

Ein arbeitsreiches und erfülltes Leben
hat sich vollendet!
Traurig, Dich zu verlieren,
Erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
Dankbar, für alles, was Du für uns getan hast.

Wir nehmen Abschied von meiner Mutti,
Schwiegermutti und Omi, unserer
Schwester, Schwägerin und Tante

Andrea Kielpinski geb. Plutzkat
geb. 6. November 1960
gest. 18. November 2025

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Markus mit Conny und Mary-Jane
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
19.12.2025, um 14.00 Uhr, in der kleinen
Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Rositz, Altenburg und Grünheide/Mark,
im November 2025

Kommuna GmbH

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehme ich
Abschied von meiner Mutti

Frau
Ingeborg Bräungen
geb. Börngen
* 01.06.1928
† 17.11.2025



In stiller Trauer
Dein Sohn Volker

Schmölln, im November 2025

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille
statt.

LUTHER Bestattungshaus

DANKSAGUNG

Manche Wege im Leben waren nicht leicht.
Dein Letzter möge es sein.

Herzlichen DANK

sagen wir allen, die sich mit uns in stiller Trauer
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Margitta Mieting

* 18.11.1938 † 11.09.2025 geb. Vogel

In dankbarer Erinnerung
ihre Kinder
und Angehörige

ANANKE DER BESTATTER

Ein Lebenskreis hat sich vollendet.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben
Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Eva Allendorf
geb. Ulbricht
* 01.01.1932 † 18.11.2025

In stiller Trauer
Michael und Karin Allendorf
Anne Allendorf-Schicht mit Anton,
Laura und Philipp
Maria Allendorf mit Ronny,
Gregor und Konrad
Bärbel Gulow mit Kurt
sowie Anverwandte

Die Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Gößnitz, im November 2025

Bestattungen WEISKE OHG

Still und leise, ohne ein Wort,
ging er von uns fort.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, lieben Vati,
Schwiegervati, Opa, Schwager und Onkel

Ernst Pröhl
geb. 07.09.1939 gest. 19.11.2025

Du bleibst für immer in unseren Herzen
Deine Karla
Deine Ute mit Jörg
Deine Nadine
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 12.12.2025,
um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Fockendorf statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, unserem Vati,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Götz Bauerfeind

geb. 19.06.1937 gest. 19.11.2025

In liebevoller Erinnerung
Deine Annerose
Dein Sohn Tom mit Birgit
Deine Tochter Brit
Deine Enkel Angelika, Felicia, Eric,
Pascal, Cedric und Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 08.12.2025, um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof in Lucka statt.
Von Blumengestecken und Kränzen bitten wir
höflichst abzusehen.

Bestattungsunternehmen Kießling

Danksagung

Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit
und die Erinnerung
an all die schönen Momente,
die wir erlebt haben!

Bärbel Schuster
geb. Großmann

Es war ein großer Trost zu wissen,
dass wir mit unserer Trauer nicht allein sind.

Danke für die stille Verbundenheit.

Ehemann Jürgen
Sohn Heiko mit Gabriele
Enkel Jasmin und Maya

Kommuna GmbH

Ein Engel kam und sprach:
Du sollst nicht lange Leiden,
lass einfach los und lass dich treiben.
Ich breite meine Flügel aus,
gemeinsam fliegen wir nach Haus.

Ganz leise, ohne ein Wort, gingst du von Deinen Lieben fort.
Es ist zu schwer, das zu verstehen das wir uns niemals wiedersehen.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.

Wir nehmen in liebevoller Erinnerung Abschied von meiner lieben Mutti,
Schwiegermutti, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Edda Oehler geb. Leitholdt
* 14. Januar 1939 † 13. November 2025

Im Herzen unvergessen
Dein Sohn Dirk und Jana
Deine Enkel Stefan und Thomas
im Namen aller Angehörigen

Nöbdenitz, im November 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, den 19.12.2025 um 13.00 Uhr in der Kirche zu Nöbdenitz statt.

LUTHER Bestattungshaus

Abschied – ein Wort,
so leicht zu sagen,
doch schwer, unsagbar schwer,
es zu tragen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, unserer Oma und Uroma

Rosemarie Gerlach geb. Pohle
geb. 26. Oktober 1947 gest. 20. November 2025

In tiefer Trauer
Tochter Manja mit Robert und Gisele
Enkelin Luise mit Nico und Henry
Enkelin Marleen mit Steve
im Namen aller Angehörigen

Die Abschiednahme erfolgt im engsten Familienkreis.

Kommuna GmbH



DANKSAGUNG

Was bleibt, sind Liebe,
Dankbarkeit und Erinnerung.

Frau
Ingrid Schade geb. Köhler

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, all denen zu danken, die uns ihre Verbundenheit durch liebevolle Worte, herzliche Umarmungen, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten. Unser besonderer Dank gilt dem Team von Schwester Ramona und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In Liebe
Deine Tochter Christine mit Familie

Schmölln, im November 2025

Bestattungshaus LUTHER

Plötzlich und für uns alle unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Cousin

Herrn
Hans-Jürgen Böhm
* 22.02.1944 † 21.11.2025

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Deine Renate
Dein Sohn Carsten und Birgitt mit Tochter Bianca
Dein Enkel Christopher und Sina mit Lennart, Lia
im Namen aller Angehörigen

Schmölln und Hattersheim am Main, im November 2025

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Bestattungshaus LUTHER

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Ingeborg Kuhrmann
geb. Göthert
geb. 18.04.1943 gest. 17.11.2025

In stiller Trauer
Dein Dieter
Deine Tochter Silke mit Dirk
Deine Tochter Jana mit Thomas
Deine Enkel
Alexander mit Daniela und Lennard
Florian mit Urenkel Ben
Patrick mit Lina und Klein-Amilia
Peggy mit René und Klein-Ole

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH





„Ich hatte doch noch so viel vor“…

Und trotzdem müssen wir mit schwerem Herzen Abschied nehmen von

Bernd Richard Leitholdt
* 12.06.1949 † 20.11.2025

Jeder Grashalm, jeder Busch, dein mit Liebe gepflegter Hof erinnert an deine unerschütterliche Zuversicht, alles schaffen zu können.

In ewiger Liebe
Deine Annelies
Deine Tochter Diane mit Torsten
Dein Sohn Dirk mit Diana
und Deine geliebten Enkel Richard und Matteo

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 19.12.2025, um 11.00 Uhr in der Kirche zu Großstöbnitz statt.

Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen. Geldspenden würden wir an die José-Carreras Leukämie-Stiftung übergeben.

Kleinmückern, im November 2025

Bestattungen WEISKE OHG



In liebevollem Gedenken
an unseren Kollegen, Herrn

Walter Stier
30.03.1956 - 17.11.2025

Impulsiv, aber immer mit Herz und Verstand – so haben wir ihn erlebt.
Walter war hilfsbereit, direkt, freundlich und auf seine ganz eigene Art ein Mensch, der Spuren hinterließ.
Er war keiner, der sich verstellt hat. Er war echt.

Wir verlieren einen Kollegen, der mit Leidenschaft gefahren ist und der immer da war, wenn man ihn brauchte. Seine Menschlichkeit und sein unverwechselbarer Charakter werden uns fehlen.

In Dankbarkeit und stiller Verbundenheit
Mirko Schatz und alle,
die mit ihm Seite an Seite gearbeitet haben



Der Tod kann auch freundlich kommen,
zu Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde werden, deren Stimme leise sagt:
Es ist genug. „Das Leben war schön.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Frau **Ursula Dinger** geb. Brucksch
* 28. Juni 1937 † 20. November 2025

In liebevoller Erinnerung
Dein Axel und Sabine
Dein Jürgen und Marion
Dein Lutz und Jutta
Deine Birgit und Udo
Deine lieben Enkel und Urenkel
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Posterstein, im November 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12.12.2025, um 13.00 Uhr in der Kirche zu Posterstein statt.

Bestattungshaus LUTHER

Danksagung

Alles hat seine Zeit
sich begegnen und verstehen
sich halten und lieben
sich loslassen und erinnern.
Antoine de Saint-Exupéry

Nachdem wir uns von meinem lieben Mann, lieben Vater und guten Freund

Herrn **Dipl.-Ing. Karl-Günther Helbing**

verabschiedet haben, möchten wir uns bei allen bedanken, die mit ihrer Anteilnahme ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten, bei der Familie, den Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Kollegen der Markscheiderei der LMBV.
Es macht uns stolz, zu wissen, welche Spuren er in seinem langen Leben hinterlassen hat. Besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal der Seniorenresidenz Meuselwitz, seinen behandelnden Ärzten und Physiotherapeuten, dem Trauerredner Herrn Greger für seine einfühlsamen Worte und dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH Altenburg für die würdevolle Umrahmung der Trauerfeier und Beisetzung.

In dankbarer und liebevoller Erinnerung
seine Ehefrau und sein Sohn im Namen aller Hinterbliebenen

Jetzt auch auf facebook
KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von unserer Tante

Marianne Idziak

* 27.10.1944 † 20.11.2025

In stillem Gedenken
Maik und Jürgen Schroth

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 16.12.2025, um 13.00 Uhr, auf dem Friedhof in Lehndorf statt.

Gößnitz, im November 2025

Bestattungen WEISKE OHG



Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben Vater

Ulrich Roedel

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied. Unser besonderer Dank geht an Pfarrer Vogler sowie das Bestattungshaus Zörner für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder Marcus, Martin, Mirjam und Jonas mit Familien

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Mann.



Lothar Roß

* 29.04.1954
† 29.10.2025

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank geht an das SAP Team Gera, das mir in den letzten Wochen mit Rat und Tat zur Seite stand.

Die Geldspenden gehen an den ASB Wünschewagen, der damit schwerstkranken Menschen einen letzten Herzenswunsch erfüllen kann.

Deine Ehefrau Christine
im Namen aller Angehörigen

Meuselwitz, im November 2025

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Lebe wohl, sagen wir leise.
Mach's gut auf deiner letzten Reise.

Reinhold Jänicke

geb. 29.09.1951
gest. 17.10.2025

In stiller Trauer
Ehefrau Brigitte Jänicke
Sohn Michael Jänicke
Tochter Iris Reicherdt mit Familie

Nachruf

In liebevoller Erinnerung an

Karl-Heinz Philipp

unseren geschätzten Wassermann und guten Gartenfreund, der mit großem Engagement und Hilfsbereitschaft stets für uns da war. Sein Einsatz und seine Verbundenheit mit dem Gartenverein werden uns unvergessen bleiben.

In stiller Trauer und aufrichtigem Mitgefühl begleiten wir euch in dieser schweren Zeit.

Im Namen des gesamten
Gartenvereins Burkersdorf

Danksagung

In unserem Leben
hast du deinen Platz verlassen.
In unseren Herzen
bist du immer bei uns.

Dorothea Reuter

geb. Beyer

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, uns auf Ihrem letzten Weg begleitet haben und ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Dem Trauerredner Herrn Wittig und dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH danken wir für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder mit Familien

Kommuna GmbH

Traueranzeigen,
Nachrufe oder
Jahresgedenken

04600 Altenburg
Frauengasse 28
Telefon 03447/8946-0

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb unser Bruder, Schwager und Onkel

Glückliche Jahre – voller Trauer, weil sie vorüber, voller Dankbarkeit, dass sie gewesen.

Wolfgang Klein

* 16.10.1959
† 12.11.2025



In stiller Trauer
Dein Bruder Hans-Jürgen
Deine Schwester Ursula mit Andreas
Dein Neffe Matthias mit Kindern

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

ANANKE DER BESTATTER

In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein: denn Du allein Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Psalm 4,9

Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
Funk 0173/4289443

Baderdamm 10 • 04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478
Tag und Nacht dienstbereit
beka@bestattung-kammel.de



Herr Neumann
Zweigstelle Lucka

KAMMEL Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka,** Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Weinet nicht, dass ich von Euch gehe,
seid dankbar, dass ich so lange bei Euch war.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Bruder und Onkel

Herrn Joachim Vorwerg

* 23.04.1935 † 21.11.2025

Im Herzen unvergessen
Deine Hannelore
Dein Stefan und Marion
Deine Kerstin und Steffen
Deine Andrea und Ronald
Deine lieben Enkel und Urenkel
Deine Schwester Rita
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Brandrübel, Schmölln, Weißbach und Rußdorf, im November 2025

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

LUTHER Bestattungshaus

Danksagung

Dich verlieren war unsagbar schwer,
Dich vermissen noch viel mehr.

Nachdem wir in aller stille Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Frau

Karin Urban geb. Nitz

* 15.02.1940 † 05.11.2025

Sagen wir Danke, für eine stille Umarmung, das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben und die Geldzuwendungen, als Zeichen der Liebe und Verbundenheit. Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Schaefer-Harles und dem gesamten Team der Gemeinschaftspraxis, dem Pflegeheim Hospitalplatz 1, Wohnbereich 2, dem Bestattungshaus Luther und dem Steinmetzbetrieb Franke.

Für immer im Herzen
Ihre Heike und Uwe
Ihre Ines und Mario
Ihre Enkel und Urenkel

Großstöbnitz, Bohra und Oldisleben, im November 2025

LUTHER Bestattungshaus

Ausbau von Hoher Straße und Glasewaldstraße rückt näher

Gößnitz. Das Projekt „Ausbau der Hohen Straße und der Glasewaldstraße“ nimmt weiter Gestalt an. Gemeinsam mit dem Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land arbeitet die Gemeinde derzeit intensiv an den Detailplanungen.
Nach aktuellem Stand liegen die Arbeiten gut im Zeitplan: Der Baustart könnte – sofern alle Abstimmungen abgeschlossen und Genehmigungen erteilt sind – im Laufe des Jahres 2026 erfolgen. Damit rückt die umfassende Modernisierung eines wichtigen Erschließungsbereiches im Ort spürbar näher.

Stadtverwaltung Gößnitz/ Die Redaktion



Foto: google.maps (Bildschirmfoto Kurier)

Blick auf die auszubauende Hohe Straße.

Stadtanzeiger Auslegestellen

Gößnitz. Zum Jahreswechsel wurde die Verteilung des Stadtanzeigers umgestellt – mit anhaltenden Problemen: Trotz Reklamationen und Nachverteilungen erhalten viele Haushalte das Blatt weiterhin nicht. Beschwerden aus der Bevölkerung nehmen nicht ab.
Da ein externer Dienstleister wirtschaftlich nicht infrage kommt, stellt die Stadt die Verteilung ab 1. Januar 2026 auf Stützpunkte in Gößnitz und den Ortsteilen um. Rathaus und Bibliothek bleiben Ausgabestellen, ergänzt durch Heimatstube und Bauhof. Unternehmen können sich melden, wenn sie ihr Geschäft als Auslegestelle anbieten möchten. In Hainichen, Naundorf, Nörditz und Koblenz werden zudem Outdoorboxen eingerichtet. Dafür benötigt die Stadt Rückmeldungen der Bürger, um den Bedarf festzustellen.
Unter https://www.riedel-verlag.de/de/aktuelle-ausgaben kann die aktuelle Ausgabe per E-Mail-Link als PDF kostenlos abgerufen werden. Die Stadt bittet um Verständnis für die Umstellung und wird die Informationen auch über öffentliche Medien verbreiten, da nicht alle Haushalte erreicht werden. Bürger sind gebeten, die Nachricht im persönlichen Umfeld weiterzugeben.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Feedback. **Stadtverwaltung Gößnitz/Die Redaktion**

Hohe Windenergieanlagen dürfen bei Dunkelheit nicht mehr permanent blinken

Altenburger Land. Damit Windenergieanlagen von sich annähernden Flugzeugen besser gesehen werden, senden sie bei Dunkelheit in kurzen Abständen ein meist rotes Blinksignal.
Das sieht recht imposant aus, kann aber sehr störend sein, etwa für Kraftfahrer oder für Menschen, die in unmittelbarer Umgebung der Windräder wohnen.
Seit diesem Jahr müssen besonders hohe Windenergieanlagen daher mit einer sogenannten bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung ausgerüstet sein. Dieses System aktiviert die Blinklichter nur dann, wenn sich ein Flugzeug nähert; ansonsten bleiben sie ausgeschalten.
Die Verpflichtung für die Betreiber von Windenergieanlagen ergibt sich aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Danach müssen alle Betreiber von Windenergieanlagen an Land, die nach den Vorgaben des Luftverkehrsrechts zur Nachtkennzeichnung verpflichtet sind, ihre Anlagen mit einer Einrichtung zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung von Luftfahrthindernissen ausstatten.
Die Pflicht gilt seit Januar 2025 für Anlagen ab einer Gesamthöhe von 100 Metern. Zuständige Behörde dafür ist das Thüringer Landesverwaltungsamt als Landesluftfahrtbehörde. Da das Landratsamt als untere Immissionsschutzbehörde Überwachungs- und Genehmigungsbehörde für Windenergieanlagen ist, müssen entsprechende Änderungen an einer bestehenden Anlage in der Kreisverwaltung angezeigt werden; für neu zu bauende Anlagen wird das System zur bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung bereits im Genehmigungsverfahren gefordert.
„Insgesamt haben wir von Dezember 2021 bis April 2024 zwölf Anzeigeverfahren für insgesamt 23 Windenergieanlagen, die in Schmölln, Thonhausen, Ponitz und Starkenberg stehen, bearbeitet. An den entsprechenden Standorten ist das System der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung wie vorgeschrieben in Betrieb“, erklärt Sandra Riedel von der unteren Immissionsschutzbehörde.
„Alle anderen Anlagen im Landkreis Altenburger Land sind unter 100 Meter Gesamthöhe beziehungsweise haben von der Bundesnetzagentur eine Ausnahmegenehmigung erhalten“, so Riedel weiter.

Landratsamt Altenburger Land

Der KURIER – nun auch auf facebook.

VERMIETUNG

Verm. 3,5-R.-Dachwhg., Meißnerstr. 12, ABG, 3. OG, 69 m², san., schöne Aussicht, Bad m. Wanne u. Fenster, keine Hunde, 380 Euro KM+NK+Kaution, Tel. 0178/5239877

Bahnarbeiten Gößnitz

Gößnitz. Die Bahn arbeitet von Montag bis Samstag jeweils von 7.00 bis 19.00 Uhr; Nachtarbeiten sind derzeit nicht geplant.
Straßensperrungen:
Alexander-Puschkin-Straße (Bereich Hintere Hainstraße): Vollsperrung August – Dezember 2025, Umleitung über Hintere Hainstraße
Alexander-Puschkin-Straße: abschnittsweise halbseitig bis April 2026
Bahnstraße: Vollsperrung bis 2026
Walter-Rabold-Straße und Am Bahnhof: Fahrbahneinengung bis Ende 2025
Alle Änderungen sind in den Fahrplan eingearbeitet und über bahn.de, die DB Navigator-App sowie die Aushänge an den Bahnhöfen abrufbar. Weitere Infos gibt es unter 0341/2669662, auf s-bahn-mitteldeutschland.de und bahn.de/bauarbeiten.
Deutsche Bahn/Die Redaktion

2-R.-Whg. m. Balkon
Markt 42/43, Schmölln
ca. 50,92 m², 2.OG, Fahrstuhl
Bad mit Wanne, ab 01.01.2026
280,00 € KM + 210,00 € NK, 3 MKK
V: 92,2 kWh/(m² a), Bj. 1900, Erdgas
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

Kl. 4-R.-Whg. m. Balkon
Schönhaider Straße 3, Schmölln
ca. 72,96 m², 2. OG rechts
Bad m. Wanne, ab sofort
375,00 € KM + 238,00 € NK, 3 MKK
V: 55,0 kWh/(m² a), Bj. 1989, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH Telefon 034491/648-0

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!
✓ Stufen in Echtholz oder Laminat
✓ Ohne Rausreißen in meist nur einem Tag
✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
✓ Während der Renovierung begehbar


PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

- Anzeige -

Eine Treppenrenovierung steigert den Wert des Hauses

Die pfiffige Lösung für mehr Sicherheit und Schönheit

Treppen müssen viel aushalten. Mit der Zeit sind die Stufen ausgetreten und die Trittkanten rund gelaufen. Das sieht nicht nur hässlich aus, sondern ist auch gefährlich. Laut Bundesanstalt für Arbeitsschutz passieren auf Treppen jedes Jahr rund 350.000 Unfälle; 80 Prozent davon in privaten Haushalten. Ob Rausreißen der Treppe oder Bekleben der Treppenstufen mit Teppichboden oder PVC – alle herkömmlichen Renovierungsverfahren sind nur Flickwerk; das Sicherheitsrisiko bleibt. Und der Einbau einer neuen Treppe kommt für viele Hausbesitzer allein schon wegen der hohen Kosten sowie der enormen Lärm- und Dreckbelastung nicht infrage.
Der Renovierungsspezialist PORTAS hat hier mal wieder die beste Lösung: Die alte Treppe wird maßgenau mit neuen Stufen aus Echtholz oder hochwertigem Laminat überbaut. Stabilisierungs-Winkel aus Aluminium sorgen dabei für optimale Trittfestigkeit. Ein zusätzliches Plus an Sicherheit bieten die Modelle mit einer strapazierfähigen Antirutschkante. Die Vorteile liegen auf der Hand: Das Haus wird nicht zur Baustelle und die Treppe bleibt während der gesamten Renovierungszeit begehbar. Überdies bleiben Wände, Tapeten und Fußböden völlig intakt. Dank hochwertiger Oberflächen und perfekter Versiegelung ist die renovierte Treppe nicht nur besonders pflegeleicht, sondern auch optisch wieder ein regelrechtes Glanzstück. Ob Holz, Beton oder Stein – das ausgereifte und bewährte Stufe-auf-Stufe-System aus dem Hause PORTAS ist für alle Treppen geeignet. Selbst gewendelte, gebogene und offene Treppen, Wangen, Geländer und Podeste sind für die Renovierungsspezialisten kein Problem. Die große Anzahl an Modellen und Dekoren bietet für jeden Einrichtungsstil die passende Lösung. Die geschwungene Trittstufe sorgt für einen eleganten Auftritt. Ganz aktuell sind die Treppen-Modelle mit LED-Beleuchtungs-Systemen in den senkrechten Stellstufen, die zur Erhöhung der Sicherheit beitragen. Abgerundet wird der Sicherheitsaspekt durch die ebenfalls beleuchteten Handläufe. Wer sich für die pfiffige, dauerhafte und preiswerte Treppenrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinformationen. Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.
Öffnungszeiten Gera:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

VERMIETE in Starkenberg/Kostitz,
bezugsfertige 3-Raum-Wohnung mit Pkw-Stellplatz, 60 qm Wohnfläche, Nettomiete 230,- € zzgl. 120,- € NKVZ,
bezugsfertige 2-Raum-Wohnung, 40 qm Wohnfläche, Nettomiete 150,- € zzgl. 100,- € NKVZ,
Telefonische Nachfragen unter
Tel. 0172/7 84 49 31 oder 0173/5 65 27 09

SUCHE

Nachmieter gesucht. Schöne sonnige 2-R.-Whg. m. Kü., 1. Etage, 2 min bis Markt ABG, teilmöbliert. Kü. m. allen Geräten. Bad m. gr. Dusche. WZ m. Ausziehcouch, SZ m. Kleiderschr., alles kostenlos abzugeben. Chiffre A 104

KURIER
E-Paper: www.kurier-online.de

- Anzeige -

Steven Martin Blaszyk überzeugt bei Thüringer Landesmeisterschaft als junger Dachdecker

Lödla/OT Rödigen. Mit herausragenden Leistungen hat der frisch gebackene Dachdeckergeselle Steven Martin Blaszyk (23 Jahre) aus Kriebitzsch auf sich aufmerksam gemacht:
Nachdem er seine Ausbildung bei dem Dachdeckermeisterbetrieb von Heiko Kretschmar in den Jahren 2022 bis 2025 absolvierte, wurde er bei der Gesellenprüfung 2025 als Jahrgangsbester Thüringens ausgezeichnet. Diese besondere Ehrung berechtigte ihn zur Teilnahme am Landeswettbewerb Thüringen, der als Teil der deutschen Meisterschaft im Handwerk – den German Craft Skills – gilt.
Der anspruchsvolle Wettbewerb der Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt fand am 3. und 4. September 2025 im Gemeinnützigen Berufsförderungswerk für das Thüringer Dachdeckerhandwerk in Lehesten statt. Eingeladen waren nur die sechs besten „Junggesellen“ – ein deutlicher Beweis für das hohe Niveau und die Leistungsstärke des diesjährigen Jahrgangs. In drei Fachbereichen mussten die Talente gegeneinander antreten: Steildach als Hauptwerkstück, Flachdach sowie Fassade.
Das technische Niveau lag deutlich über den Anforderungen der üblichen Gesellenprüfung – Präzision, fachliches Können und handwerkliches Geschick waren in besonderem Maße gefragt.
Trotz starker Konkurrenz sicherte sich Steven Martin Blaszyk einen beeindruckenden 3. Platz bei der Thüringer Landesmeisterschaft.
Eine Leistung, die seine herausragenden Fähigkeiten und seine professionelle Entwicklung eindrucksvoll unterstreicht.



August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz
Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465
GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb
Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

Seit 26 Jahren für Sie da
Kompletter Innenausbau
MONTAGE & TROCKENBAU
MARIO KOLBE
Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

Rohr & Gebauer GmbH
Bauunternehmen
Pflaster * Erdarbeiten * Abbruch
Trockenlegung * Kläranlagen
Außenanlagen * Wasserbau
Kleine Seite 2 * 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon 03 44 94 / 8 06 07 * Fax 03 44 94 / 8 00 25

www.dachdurchsicht.de
Dachdeckermeister Heiko Kretschmar
Dächer, die man sieht!
Weil **QUALITÄT** und **PREIS** mit entscheidet ob Dinge Zukunft haben oder nicht,
bieten wir eine Kombination von **fairen PREISEN** und **handwerklicher QUALITÄTSARBEIT …**
… in der Eindeckung Ihres Daches mit:
– Dachsteinen und Dachziegeln
– Naturschiefer- und Faserzementplatten
– beschichteten Stahlprofilplatten
Mit ERFAHRUNG & QUALITÄT in die Zukunft!
An der Grube 32 • 04617 Lödla OT Rödigen
Telefon 03447/834771 • Fax 03447/830056 • Funk 0172/8446313

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 29.11.-05.12.25

Ärztliche Bereitschaft **116117 oder www.116117.de**
Leitstelle Gera **03 65/838 939 100**
Krankentransport **03 65/838 939 140**

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von **Schmölln**/ 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages,
Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages,
Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

29.11.25 **Dr. med. Marius Rasche, Schmölln**, A.-Bebel-Straße 15, Telefon 034491/80881

30.11.25 **FÄ Katharina Heine, Altenburg,** MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

03.12.25 **Dr. med. Bettina Dreischarf, Meuselwitz,** MVZ, H.-Pilz-Straße 10, Telefon 03448/3583

05.12.25 **Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka,** Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de**

Altenburg
29.11.25, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17
30.11.25, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)
03.12.25, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2
04.12.25, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
05.12.25, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)

Meuselwitz/ Rositz/Lucka 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
02.12.25, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz
02.12.25, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka
05.12.25, Alte Stadt-Apotheke,, Baderdamm 17, Meuselwitz

Nobitz/Lgl.-Niederhain 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
01.12.25, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)
04.12.25, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain

Schmölln/ Gößnitz 8-20 Uhr, Sa., 9-12 u. 17-19 Uhr, So und an Feiertagen, 10-12 u. 17-19 Uhr
02.12.25, Osterland-Apotheke, W.-Kluge-Straße 5, Schmölln

Blutspendetermine

Altenburg **02.12.25, 11.30-15.30 Uhr,** Berufsschule für WISO, Haus 1, Platanenstraße 3

Lgl.-Ndh. **10.12.25, 15.30-19.30 Uhr,** Vereinshaus „Am Sportplatz“, Lohma 13d

Meuselwitz **10.12.25, 16.00-19.00 Uhr,** Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Saara **03.12.25, 15.30-19.00 Uhr,** Vereinshaus, Saara 42

Start der jährlichen Kampagne „handle-jetzt“ in Thüringen

Altenburger Land. In Deutschland wird nahezu täglich eine Frau durch ihren (Ex-)Partner getötet, ein Viertel aller Frauen erlebt geschlechtsspezifische Gewalt.
Viele kennen jedoch die vorhandenen Hilfsangebote nicht. Die Kampagne „handle-jetzt“ soll diese stärker in den Fokus rücken. Rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November fanden in 30 Thüringer Städten und Landkreisen Aktionen statt – auch im Altenburger Land. Gewalt gegen Frauen gehört weltweit zu den häufigsten Menschenrechtsverletzungen. Laut UN erleben über 35 Prozent aller Frauen im Laufe ihres Lebens sexuelle oder physische Gewalt. Die Landes- und kommunalen Gleichstellungsbeauftragten wollen Hilfsstrukturen weiter verbessern und bekannter machen.
Die Kampagne 2025 „Und wenn ich jetzt … handle, rette ich mich selbst“ nimmt Unsicherheiten Betroffener vor der Kontaktaufnahme auf und erklärt, wie Beratungsstellen arbeiten. Sie macht deutlich: Niemand wird zu Entscheidungen gedrängt – Beratung ermöglicht jedoch sicherere, planvolle Schritte statt riskanter spontaner Handlungen.
Der Landkreis Altenburger Land beteiligte sich erneut über Facebook und Instagram an der Kampagne und veröffentlicht Beiträge zum Aktionstag. Zudem wurde am 25. November am Großen Teich in Altenburg eine rote Bank eingeweiht – ein sichtbares Zeichen gegen häusliche und partnerschaftliche Gewalt. „Betroffene sollen wissen, dass sie nicht allein sind“, so Michalsky. Die rote Bank stehe für Hinschauen, Zuhören und gemeinsame Verantwortung. Weitere teilnehmende Städte, Veranstaltungen sowie ganzjährig rund 200 Hilfsangebote finden sich unter www.handle-jetzt.de.
Kontakt Landratsamt Altenburger Land, Gleichstellungsbeauftragte Carina Michalsky, Telefon 03447/586246 E-Mail gleichstellungsbeauftragte@altenburgerland.de
Landratsamt Altenburger Land/ Die Redaktion

AUTOLACKIERUNG

KRATZSCH
René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13
✔ Unfallinstandsetzung
✔ Komplettlackierung
✔ Oldtimer-Restauration
✔ Hol- und Bringservice
Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz, Baderdamm 10, ☎ 0 34 48/7 54 94 78
04613 Lucka, Altenburger Str. 23, ☎ 03 44 92/18 07 81 o. 01 73/4 28 94 43
www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Gaube GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

SCHNEIDEREI

Änderungsschneiderei • Maßanfertigungen
Soulfire
Baderei 10 • 04600 Altenburg
Telefon 03447/8916744

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

Willkommenstüten für alle Neu-Altenburger

Altenburg. Wer nach Altenburg zieht, erhält eine „Willkommenstüte“. Darin finden sich informative Broschüren und Karten und, seit November, auch eine Tasse, auf der die Skyline von Altenburg zu sehen ist. Die Tüte enthält außerdem einen Gutschein für einen kostenlosen Besuch des Residenzschlosses. Die von der Stadtverwaltung organisierte Aktion soll die Neu-Altenburger dazu motivieren, die Stadt für sich zu entdecken. Ausgehändigt wird sie Bürgerinnen und Bürgern auf dem Einwohnermeldeamt, wenn sie dort offiziell ihren Wohnsitz in der Skatstadt anmelden. **Stadtverwaltung Altenburg**

Ambulanter Pflegedienst
HÄUSLICHER KRANKENPFLEGEDIENST
Steffi Hose
SONDERAKTION
für Neukunden
von Dezember bis Februar
Mittagessen für 2 €
PFLEGE-DAHEIM GmbH
Telefon 03447/375176
info@hose-pflege.de
WhatsApp 01713616348

NOTRUFE

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117
	oder www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11
	0800 1 11 02 22
	oder 116 123
	Mail/Chat online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 49.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29

Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33

Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

LANG Reisen

Den Urlaub gönn ich mir

WANDERREISE AUF DEN TRAUMPFADEN DER MOSEL

6 Tage ab 883,99 €



IHR REISETERMINE
08.05. - 13.05.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2 Müden, Burg Eltz & gurgelnder Eltzbach
3 Mühlenwanderweg im romantischen Tal der Wilden Endert
4 Erlebnis Moselkrampen mit Beilstein & Schifffahrt
5 Bleidenberg & Alken
6 Heimreise

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- alle Wanderungen mit Wanderreiseleiter
- Wanderung zur Burg Eltz
- Eintritt & Führung Burg Eltz
- Weinprobe beim Winzer
- Wanderung Moselkrampen
- Mühlenwanderweg
- Wanderung Bleidenberg

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 5x Übernachtung/ FR im Hotel Vergissmeinnicht
- 5x Abendessen im Hotel
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



WANDERN IM MALERISCHEN HOCHSCHWARZWALD

6 Tage ab 893,99 €



IHR REISETERMINE
15.05. - 20.05.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2 Ilbacher Panoramaweg
3 Von Rothaus nach Grafenhausen
4 Genießerpfad
5 Wanderung zum Rheinfall Schaffhausen
6 Heimreise

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- geführte Wanderung Ibacher Panoramaweg
- geführte Wanderung von Rothaus nach Graefenhausen
- Brauereiführung Rothaus
- geführte Wanderung Schluchseer Jägersteig
- Schifffahrt Schluchsee
- Wanderung über Klosterinsel Rheinau zum Rheinfall inkl. Eintritt Schloß Laufen

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 5x Übernachtung/ Frühstück im Hotel Rebstock
- 5x Abendessen als 3-Gang-Menü
- Begrüßungsdrink am Anreisetag
- 2 x Lunchpakte für Wanderungen am 2. und 3. Tag
- 1x Eintritt Schloss Laufen
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



WANDERN AM BALATON

UNSERE NEUE WANDERREISE!

6 Tage ab 838,99 €



IHR REISETERMIN
29.09. - 04.10.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise an den Balaton
2 Wanderung auf der Halbinsel Tihany
3 Wanderung rund um Balatonfüred
4 Wanderung am Badacsony mit Weinprobe & Jause
5 Freizeit am Balaton
6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 5x Übernachtung in Premium Panorama Hotel Siofok
- 5x Frühstück als Buffet
- 5x Abendessen als Buffet
- Nutzung des Panorama Wellnessbereichs mit Schwimmbecken, Sauna (Finnische Sauna, Infrarotkabine,Tepidarium, Eisbrunnen, Dampfbad) Erlebnis-Höhlenbad, Fitnessraum
- inkl. 25,- € Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- alle Wanderungen mit örtl. Wanderreiseleiter
- Wanderung Halbinsel Tihany
- Wanderung um Balatonfüred
- Wandung am Badacsony
- 1x Weinprobe mit Jause



WANDERURLAUB IN DEN BERGEN DES TRENTINO

6 Tage ab 903,99 €



IHR REISETERMINE
11.06. - 16.06.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise ins Trentino
2 Der Panarotta-Gipfel
3 Das internationale Kunstprojekt „Arte Sella"
4 Rundwanderung zur Festung delle Benne
5 Naturlandschaft am Fluss Centa
6 Heimreise

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- alle Wanderungen mit Wanderreiseleitung
- Wanderung "Der Panarotta-Gipfel"
- Wanderung Das Internationale Kunstprojekt "Arte Stella"
- Rundwanderung zur Festung delle Benne
- Wanderung "Die natürliche Umgebung des Flusses Centa"

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 5x Übernachtung im My Active Hotel****
- 5x Frühstücksbuffet
- 5x Abendessen mit regionalen & internationalen Spezialitäten
- inkl. Getränke zum Abendessen (Bier, Hauswein, Soft Drinks, Minerwalwasser, Kaffee & Tee
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



SÜDTIROL - WANDERPARADIES FÜR JEDERMANN

GEMEINSAM DIE DOLOMITEN ENTDECKEN!

6 Tage ab 803,99 €



IHR REISETERMINE
02.06. - 07.06.26
15.09. - 20.09.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Sterzing
2 Wanderung rund um die Seiser Alm & St. Ulrich
3 Wanderung Gilfenklamm & Rosskopf
4 Wanderung zum Glangnerhof
5 Wandern bei den Drei Zinnen
6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 5x Übernachtung/ FR im Hotel Saxl***
- 5x Abendessen im Hotel
- 1x Bergpicknick im Rahmen der Wanderung auf die Seiser Alm
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

ALLE WANDERUNGEN INKLUSIVE!



DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- geführte Wanderung rund um die Seiseralm
- inkl. Seilbahnfahrt zu Seiseralm
- geführte Wanderung rund um den Rosskopf
- inkl. Seilbahnfahrt auf den Rosskopf
- geführte Wanderung durch die Gilfenklamm inkl. Eintritt
- geführte Wanderung zum Glangnerhof mit Imbiss
- geführte Wanderung bei den 3 Zinnen
- (Alle Wanderungen vorbehaltlich witterungsbedingter Möglichkeiten)

WEINWANDERUNG AM SÜDLICHEN GARDASEE

WANDERN & GENIESSEN- EIN AKTIV-ERLEBNIS!

6 Tage ab 1.009,99 €

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2 Von Torri del Benaco nach Garda & der Bardolino-Wein
3 Auf dem Monte Baldo – Garten Europas
4 Naturschutzgebiet Rocca di Manerba & Garda Classico DOC
5 Das Valpolicella & der Amarone-Wein
6 Heimreise

IHR REISETERMINE
24.09. - 29.09.26

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 5x Übernachtung/ Halbpension im Hotel Alla Torre*** in Garda
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)





DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- alle Wanderungen mit deutschspr. Wanderbegleiter
- Wanderung von Pai nach Torri del Benaco
- Weinprobe mit Imbiss im Raum Bardolino
- Wanderung auf dem Monte Baldo
- Seilbahnfahrt Malcesine- Monte Baldo und zurück
- Wanderung im Naturschutzgebiet Rocca di Manerba
- Fährüberfahrt von Torri del Benaco nach Maderno
- Weinprobe mit Imbiss im Valtenesi
- Wanderung im Valpolicella
- Weinprobe mit Imbiss im Valpolicella

BADEURLAUB AUF RÜGEN

IM BELIEBTEN HOTEL "STÖRTEBEKER" IN BAABE

8 Tage ab 971,99 €

IHR REISETERMINE
04.07. - 11.07.26
11.07. - 18.07.26
18.07. - 25.07.26
25.07. - 01.08.26
01.08. - 08.08.26

TOP HOTEL & OSTSEE PUR!

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise ins Ostseebad Baabe
2-7 Badeurlaub an der Ostsee
8 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 7x Übern. im Hotel Störtebeker***
- 7x Frühstücksbuffet
- 7x Abendessen
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



BADEURLAUB AUF DER SONNENINSEL USEDOM

8 Tage ab 853,99 €



IHR REISETERMINE
26.06. - 03.07.26
03.07. - 10.07.26
10.07. - 17.07.26
17.07. - 24.07.26
24.07. - 31.07.26
31.07. - 07.08.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Usedom
2-7 Badeurlaub an der Ostsee
8 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 7x Übernachtung/ HP im Hotel Wikinger
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



BADEURLAUB AM BALATON

9 Tage ab 953,99 €

IHR REISETERMINE
01.06. - 09.06.26
08.06. - 16.06.26
15.06. - 23.06.26
22.06. - 30.06.26
29.06. - 07.07.26



IM HOTEL MARINA ODER HOTEL ANNABELLA

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Usedom
2-8 Badeurlaub in Balatonfüred
9 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 8x Übernachtung im gewählten Hotel
- 8x Halbpension im Hotel Annabella***
- inkl. Softgetränke (Cola, Wasser, Limo) zum Abendessen
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



TROGIR INDIVIDUELL

SOMMERURLAUB IN DER PERLE DALAMATIENS

10 Tage ab 1.009,99 €

IHR REISETERMINE
22.05. - 31.05.26
31.07. - 09.08.26
04.09. - 13.09.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise: Von Passau & Graz nach Slowenien
2 Ankunft in Trogir
3-8 Individueller Urlaub in Trogir
9 Rückreise zur Zwischenübernachtung
10 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 2x Übernachtung/ HP als Zwischenübernachtung
- 7x Übernachtung im Hotel Monika**** in Trogir
- 7x Frühstück
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

4* HOTEL IM HERZEN DER ALTSTADT VON TROGIR



Sommerurlaub im Zillertal

8 Tage ab 863,99 €



IHR REISETERMINE
07.06. - 14.06.26
14.06. - 21.06.26
21.06. - 28.06.26
28.06. - 05.07.26
05.07. - 12.07.26
12.07. - 19.07.26
19.07. - 26.07.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2-7 Individueller Urlaub & Erholung
8 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 7x Übernachtung im gebuchten Hotel
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

NATUR & ERHOLUNG!
3 TOLLE HOTELS ZUR AUSWAHL

WÄHLEN SIE IHR HOTEL:
- HOTEL TIPOTSCH*** in Stumm
- HOTEL ALPINA**** in Ried
- KRÄUTERHOTEL HOCHZILLERTAL**** in Kaltenbach



SOMMERURLAUB AM ACHENSEE

HOTEL HUBER & HOCHLAND

8 Tage ab 903,99 €

IHR REISETERMINE
07.06. - 14.06.26
14.06. - 21.06.26
21.06. - 28.06.26
28.06. - 05.07.26
05.07. - 12.07.26
12.07. - 19.07.26
19.07. - 26.07.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2-7 Individueller Urlaub & Erholung
8 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 7x Halbpension im Hotel Huber Hochland
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



WANDERN MIT MEERBLICK

ZWISCHEN OLIVENHAINEN UND ADRIA

7 Tage ab 743,99 €



IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2 Küstenwanderung von Porec nach Vrsar
3 Von Dvigrad zum Limfjord
4 Auf dem Pfad des Hl. Simon rund um Gracišce
5 Kultur trifft Natur: Pula & Kap Kamenjak
6 Freizeit – Zeit für Ihre persönlichen Momente
7 Heimreise

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
- alle Wanderungen mit erfahrenem Wanderreiseleiter
- inkl. 1 kl. Fl. Mineralwasser je Wanderung
- Wanderung von Porec nach Vrsar
- Wanderung durch die Limska Draga von Dvigrad zum Limfjord
- Stadtführung Pula
- Wanderung RT Kamenjak
- Wanderung um Gracisce auf den Spuren des Hl. Simon

IHR REISETERMINE
16.04. - 22.04.26

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
- 6x Übernachtung in einem 3*** Plava Laguna Hotel in Porec
- 6x Frühstücksbuffet
- 6x Abendessen als Buffet
- Getränke zum Abendessen inklusive! (Wein, Bier, Säfte, Wasser)
- Begrüßungsdrink
- inkl. 25,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

WANDERGENUSS!

Buchungs-Hotline
Tel.: 03771 59877 00
Mo. - Fr. 09.00 - 17.30 Uhr

Mehr Infos auch unter
www.lang-reisen.com

In Ihrem LANG Reisebüro:

Reisebüro Schwarzenberg
Schwarzenberg, im Ringcenter
Tel.: 03774 25 780

Reisebüro Chemnitz
Chemnitz, im neuen Techn. Rathaus
Tel.: 0371 433 18 533

Reisebüro Zwickau
Zwickau, Münzstraße 3
Tel.: 0375 30 34 86 10

Reisebüro Aue-Bad Schlema
Aue-Bad Schlema, Bahnhofstraße 43
Tel.: 03771 598 77 10

Reisebüro Annaberg
Annaberg-Buchholz, Wolkensteiner Str. 2A
Tel.: 03733 59 69 990

...und in jedem guten Reisebüro in Ihrer Nähe, z.B.:

Reiseservice Henkel
Schmölln, Markt 26
Tel.: 0344 9163873

Reiseagentur Seise
Altenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 61
Tel.: 0344 75155998

Veranstalter: LANG GmbH, Bahnhofstraße 43, 08280 Aue Bad-Schlema / Es gelten die AGB gemäß Hauptkatalog 2025 S. 334-335 / Druck- u. Satzfehler vorbehalten. Für alle Angebote gibt es ein begrenztes Kontingent - Zwischenverkauf nicht ausgeschlossen.